

## Werk

**Titel:** Der provenzalische Pseudo-Turpin

**Autor:** Schultz, O.

**Ort:** Halle

**Jahr:** 1891

**PURL:** [https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345572572\\_0014|log53](https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345572572_0014|log53)

## Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)  
SUB Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen

✉ [info@digizeitschriften.de](mailto:info@digizeitschriften.de)

### Der provenzalische Pseudo-Turpin.

1. Vorliegenden Text herauszugeben veranlaßten mich das sprachliche Interesse desselben, die Erwägung daß bei der nicht sehr reichen Überlieferung provenzalischer Schriftwerke jeder Zuwachs zu dem bisher Gedruckten willkommen sein müßte und schließlich der Umstand, daß es sich hier um die einzige bekannte provenzalische Übersetzung des lateinischen Pseudo-Turpin handelt. Von dieser Übersetzung sprach zuerst G. Paris, *De Pseudo-Turpino* S. 63 auf eine Mitteilung von P. Meyer hin; der letztere gab dann weitere Nachricht in den „*Archives d. miss. scientif. et littér.*“ 2. sér. t. III (1866) S. 261—2 und im Anhang S. 310—11 kurz den Anfang und das Ende. Ferner erwähnt sie Bartsch in seinem *Grundrisse* S. 64 und endlich Ward, *Catalogue of Romances* I 592—4, welcher den Inhalt der Hs. mitteilt: f. 1—6b, enthaltend 13 Wunder der hl. Jungfrau mit einer Abhandlung über die 9 Töchter des Teufels (ed. Ulrich in *Romania* VIII 12—23), f. 6b—19b den vorliegenden Pseudo-Turpin, f. 19b—29b die Wunder Irlands, provenzalischen Übersetzung eines lateinischen zwischen 1316 und 1334 verfaßten Werkes (uned.).

Der Text des lateinischen Pseudo-Turpin, der uns in sehr vielen Hss. aufbewahrt vorliegt, ist von Reuber, *Veteres Scriptorum* 1584 herausgegeben worden (spätere Ausgaben von 1619 und 1726); mit diesem ist nach Auracher identisch der Text bei Scardius und Reiffenberg. Weiterhin von Ciampi, *De vita Caroli Magni*, Florenz 1822 und von Castets, *Turpini historia Caroli Magni*, Montpellier 1880 nach 7 zu Montpellier befindlichen Hss.

Von den gleichfalls zahlreichen altfranzösischen Übersetzungen sind meines Wissens außer der editio princeps vom Jahre 1527 nur folgende publiziert worden: Der Pseudo-Turpin in altfranz. Übersetzung nach dem Cod. Gall. 52 der Münchener Staatsbibliothek von Auracher, München 1876; Der sogenannte poitevinische Pseudo-Turpin in dieser Zeitschr. I 259 ff. von Auracher; die Texte der *Bibl. nat.* no. 1850 und no. 2137 in „*La chronique dite de Turpin*“ p. p. F. Wulff, Lund 1881 (*Lunds Universitets Årsskrift* t. 16); der Text der Arsenalhandschrift BLF 283 in *Roman. Forschungen* V 137 ff. von Auracher, wenigstens werden daselbst die Varianten zu der Version der Münchener Hs. gegeben.

2. Der Verfasser unserer provenzalischen Übersetzung hat, wie die vielen Latinismen beweisen, einen lateinischen Text übertragen, aber obgleich er sich offenbar recht enge seiner Vorlage angeschlossen hat, ist es doch so lange schwer dieselbe aufzufinden als wir keine kritische Ausgabe des lat. Pseudo-Turpin nach allen Hss. besitzen. Von den Texten bei Ciampi, Castets und im Londoner Harleian Ms. 6358 f. 60—83, welche ich eingehender verglichen habe, stimmt keiner genau genug, um als unmittelbare Quelle gedient haben zu können. Bei Ciampi nämlich fehlt das ganze Kapitel über die 7 Künste und die Erzählung von dem Tode Karls bildet das Ende; gleichfalls entgegen unserer Version findet sich dort der Prolog. Der Text bei Castets enthält nicht die Worte, welche in Kap. 17 dem Kampfe zwischen Roland und Ferragut vorausgehen, und die das Harleian Ms. 6358 zeigt: „et timebat Karolus valde propter Rotholandam quare adhuc iuvenis erat“ etc., dafür bietet er den Prolog, die Anekdote über die Abstammung der Navarresen, den Brief des Innocenz, welchem Allen wieder nichts im Provenzalischen entspricht; auch fehlt hier die Stelle über Othgerius (Kap. 11): „de hoc canitur in cantilena usque in hodiernum diem quia innumera fecit mirabilia“. — Die Ähnlichkeit mit dem Harleian Ms. 6358 ist allerdings etwas größer, besonders ist zu beachten, wie Ward hervorgehoben hat, daß man den größten Teil des eben angeführten Passus dort antrifft; ob man indessen diese Version, wie Ward will, zu demselben Typus rechnen darf, bleibt zweifelhaft, da, ganz abgesehen vom Prologe, die Abweichungen im Einzelnen nicht unerheblich sind, z. B. steht dem lat. „felix urbs pinguissima Blavii que tanto hospite apud Burgalem decoratur, cuius corporali solatio letatur eius subsidiis munita“ (Kap. 29) nichts im provenzalischen Texte gegenüber und dem gleich folgenden: „felix villa macilenta Belini quae tantis herodibus honoratur“ entspricht nur „la vila dicha macilenta que fo de Belin“. Umgekehrt entspricht dem prov. „Obellus coms de la ciutat de Nantas amb .ii. heronum, Arnaut de Bellanda amb .ii. heronum“ (Kap. 11) nichts im Lateinischen. Hinter „Urantia que dicitur“ (Kap. 3) fehlen im lat. Texte mehrere Städtenamen, doch ist es wahrscheinlich, daß hier der Schreiber nur 2 Zeilen der Vorlage aus Versehen übersprungen hat. Auf andere Verschiedenheiten hat Ward (l. c.) selbst hingewiesen. — Eine Vergleichung mit dem Münchener und poitevinischen Pseudo-Turpin gewährt keinen Nutzen, da die letzteren ganz bedeutend abweichen.

Wenn wir demnach für unsere Übersetzung nicht die direkte Quelle anzugeben vermögen, so läßt sich doch so viel mit einiger Sicherheit sagen, daß die letztere mit Harleian Ms. 6358, Addit. Ms. 19513 (s. Ward), den Texten von Reuber, Ciampi, Castets und den 18 jüngeren Pariser Hss. dem sogenannten offiziellen Turpin (s. Castets S. IX) angehört, weil die Übersetzung das auf die Kirche des heil. Dionysius Bezügliche (Kap. 31) in überein-

stimmender Ausführlichkeit gegenüber der ganz kurzen Fassung der beiden älteren Pariser Hss. berichtet.

3. Die Handschrift ist mit Ward in das Ende des 14. Jahrh. zu setzen. In Kap. 5 heißt es bei der Aufzählung der von Karl gegründeten Kirchen: „e la glieia de S. Jacme que es ha Paris entre lo fluvi de Secana ho Sayna e'l pueh nostre“ gegenüber dem lat. „montem martyrum“, ein Umstand, der den Schluß zuläßt, entweder daß der Schreiber ein Pariser gewesen ist, oder daß ein in Paris angefertigter lat. Pseudo-Turpin, der dieselbe Lesart zeigt, als Quelle gedient hat. Die Spuren des Schreibers lassen sich zunächst an groben Flüchtigkeiten (Discrepanz zwischen Artikel oder Pronomen und folgendem Substantiv) erkennen, welche man nicht dem Übersetzer zutrauen kann: *los sieu comandamens* (Acc. Plur.) (489,2), *los iutgamen* (Acc. Plur.) (492,27), *lo prestres* (Acc. Plur.), (502,35), *la ventralhas* (506,11), *tot los autres regnes* (Acc. Plur.) (515,17) s. Meyer, Daurel et Beton S. LVII. Die Nominalflexion ist ferner dermaßen inkonsequent, daß man, trotzdem das Kriterium der Reime fehlt, wenigstens einen Teil davon auf Rechnung des Schreibers setzen muß. Stellen wie *quar mainhs mortz foro ressucitat* (496,16), oder *que'l nostres cors* (Nom. Plur.) (505,33), *li princep* (491,21) lassen auf eine Vorlage schließen, in welcher die Nominalflexion noch strenger beobachtet wurde, wie ja denn auch der vorliegende Text das flexivische „s“ in den meisten Fällen zeigt beim Adjectivum, dem Part. perf. und nicht allzu selten beim Substantivum z. B. *us Deus* (494,29), *Esperitz* (494,32), *lo filhs* (494,39). Wir werden daher den Übersetzer und sein Werk mindestens in die erste Hälfte des 14. Jahrh. hinaufrücken müssen.<sup>1</sup> Derselbe ist, wie schon Ward bemerkt hat, vermutlich westlich der Rhone zu Hause gewesen, da er von dem Leichname des Turpin sagt (515,36): „costa la ciostat outra Roser vas Orien el fo sebelitz“; dazu stimmen die gewiß nicht vom Schreiber herrührenden sprachlichen Eigentümlichkeiten des Textes, welche, wie wir später sehen werden, auf die Rouergue hinweisen.

4. Die lateinischen Kenntnisse des provenzalischen Verfassers sind keine besonders sicheren gewesen: er hat den Text an verschiedenen Stellen falsch verstanden (S. 484 A. 1; 485 A. 4; 499 A. 2; 505 A. 8; 507 A. 2; 507 A. 8). Im übrigen ist sein Verhältnis zur Vorlage ein ganz sklavisches, so daß der Text dadurch lautliche, lexikologische und syntaktische Einwirkungen erfährt. Er nimmt lateinische Wörter herüber und läßt ihnen, besonders Eigennamen, die Deklinationendungen: *subicta*, *expediens*,

<sup>1</sup> *Donessas* (483,3) und *fossa* (482,34) gewähren keinen rechten Anhalt (s. Sancta Agnes ed. Bartsch S. XVII), da die Formen auf -a im Konj. des Impf. schon in der zweiten Hälfte des 13. Jahrh. und früher begegnen s. z. B. Urkunde von 1282 im Cartulaire de Millau ed. Constans. — Zweimal findet sich *evosi* (491,22; 503,6) für *evori*; nach Meyer-Lübke, Gram. d. rom. Spr. I § 456 tritt der Wandel von s zu r und umgekehrt seit dem 14. Jahrh. auf.



*dextra, Machabeo, Babilonis (amiral Babilonis), Basdorum (la terra dels Navarrencs e Basdorum), heronum (für heroum) u. s. w.*; dabei verfährt er zuweilen recht unachtsam, wie folgende Stellen beweisen: *companh de Estulti; comte cinnomanensi et de blaviensi*. Neben vollständigen Latinismen (*seguon que l'ombra se defer (differt) del cors*) treffen wir provenzalische Wörter an, welche die Bedeutung von entsprechenden oder ähnlichen lateinischen erhalten haben: *e* = auch (lat. *et*) in *e nos devem morir* (484,32) und *e aquestz huols devo aguardar* (506,4); *doptar* (512,13) = Bedenken tragen; *castel* oder *castels* (Plur.) (484,3; 502,32) = Lager. Solche Wörter erläutert er zuweilen: *depressa ho represa; genre ho linhatge real*; auch verfährt er ohne Veranlassung auf umgekehrte Weise: *en la vert vql ho en viridi valle; aisso es fah per nostre senher . . . a domino factum est istud* und auch ohne Weiteres ins Lateinische übergehend: *amb lo S. Esperit per infinita secula seculorum*. Viele Wörter werden gelehrt behandelt: *estudi, concili, lineas, officis, resurger, resurs, vincer, vincible* u. s. w. — Nicht minder erheblich ist der lateinische Einfluß auf die Syntax, doch ist es hier nicht immer ganz leicht, das Eigene und das Beeinflusste auseinanderzuhalten. Zweifellos gehören hierher die häufigen absoluten Participial- und Acc. c. Infinitiv-Konstruktionen z. B. *tot arnes pauiat apart* (480,8); *predicaria lo Dieu de crestias esser gran* (517,11); *cofesse me esse colpable* (505,25) u. s. w. Ferner die häufige Verbindung der rein temporalen Konjunktionen *quan* (479,6 etc.) und *coma* (482,34 etc.) mit dem Konjunktiv und das Fehlen des Artikels in manchen Fällen: *per amiralh de Babilonn* (501,13); *e anet pues ha luoc* (480,9); gehören auch Fälle wie: *per mas de VII sainhs* (509,15); *per mas de Serrasis* (481,42); *pels castels e per ciotatz* (482,27); *amb glay* (479,14); *el aiosstet concili d'evesques* (510,34) dahin? Folgende freie Konstruktionen und Anakoluthe gehen gleichfalls auf das Lateinische zurück: *que el era aparelhatz de batalhar seguon son voler XX contra XX* (483,31) = *mandavit Aigolandus Carolo bellum, secundum velle suum, vel viginti contra viginti*; *vau venir denan cascu caval . . un peonier* (497,22) = *venerunt ante singulos equos . . singuli pedites*. Hier hat er mechanisch den Anfang übersetzt, ohne auf das Folgende zu achten, desgleichen bei *haquels qu'ero malvolgut el fetz lor patz* (486,31-2) = *malevolos pacificavit*, wo er zu dem Accusativ kein richtiges Verbum fand, ferner bei *a aquels que no au be el los enrequegis* (499,33) = *indeficientibus beneficiis indesinenter ditare non cessat*, wo der Text zwar mißverstanden worden, wo aber auch für den zuerst gesetzten Dativ kein richtiges Verbum gefunden wurde. Desgleichen darf man *lhiurar* = *delhiurar* (501,5), vielleicht auch *acomensar* (517,1) und *aver acostumat* (499,15) mit reinem Infinitiv als Latinismen ansehen.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Vgl. noch *cessar* und *ensenhar* mit reinem Infinitiv: *el no cessaria corre* (508,24); *logica essenha conousser vertat* (512,24).

Was den Ausdruck des Übersetzers betrifft, so kommt die an pathetischen Stellen hervortretende Wärme und rhetorische Färbung zum größten Teile auf Rechnung der Vorlage; im übrigen ist sein Stil nicht gewandt. Sehr oft reiht er die Sätze durch endlose „*e*“ an einander; zuweilen wird er schwerfällig und unkorrekt z. B. *mas Rottan va demandar licensa ha Karle d'anar contra lo jeyan si que apenas Karle lailh donet, quar el lo amava fort, quar el era so nebot e quar era enquera joine; si que lhi donet licensa* (493,19 ff.) oder *e aqui iotz un albre dreh que era costa una peira de marme, que era aqui tota drecha en un prat sobrebel, que era sobre Ronsasvals, el se pauset* (503,33 ff.).

5. Wie es bei einer *editio princeps* üblich ist, habe ich an dem Texte möglichst wenig gerührt; Besserungsvorschläge sind in den Anmerkungen vorgebracht worden. Auch die Nominalflexion habe ich nicht wiederhergestellt, da schon der Übersetzer offenbar stark schwankte. Die Abkürzungszeichen sind aufgelöst, doch sind die betreffenden Buchstaben jedesmal durch kursiven Druck ausgezeichnet worden. Die lateinischen Citate habe ich aus dem Texte von Castets als dem am leichtesten zugänglichen genommen. Die genaue Untersuchung der vielen Orts- und Personennamen muß einer kritischen Ausgabe des lat. Pseudo-Turpin vorbehalten bleiben. Im angehängten Glossar habe ich diejenigen Wörter aufgeführt, welche bei Raynouard, Lex. rom. und Bartsch, Prov. Chrest.<sup>4</sup> fehlen, doch habe ich solche ausgeschlossen, deren Form nur geringfügige Abweichung zeigt z. B. *azaguar, aomplir* gegenüber *azaigar, ahumplir*, und solche, welche sich als offenbare Latinismen darstellen z. B. *castel* = Lager, *se defer* = differt, *depressa* = deprehensa u. s. w.

6. Unser Denkmal gehört dem *cauza-fach*-Gebiet an (Suchier in Gröbers Grundrifs I 596 und Karte V und VI). Der Meinung von P. Meyer (Romania IX 198), daß die Handschrift der Rouergue angehöre, widerspricht nichts aufser dem Umstande, daß sich in unserem Texte eine Anzahl von Vokalverdoppelungen finden: *pees* (486,5), *prees* (486,30), *aprees* (486,38), *soos* (497,24), *sees* (499,15), *haamiran* (501,13), *maas* (508,19), *doos* (511,4), welchen man nach meiner Beobachtung in rouergatischen Urkunden nicht begegnet und die man als Charakteristikum der gascognischen Mundart ansieht s. P. Meyer, Daurel et Beton S. XCV, XCVIII, XCIX, Meyer-Lübke, Grammatik d. rom. Spr. I § 396, vgl. Luchaire, Recueil de textes de l'ancien gascon S. 85 (foo, diit) und Glossar (pees). Es kann das letztere wenig ins Gewicht fallen gegenüber anderen Zügen, welche auf die Rouergue hinweisen. Zunächst kommen, die fast durchgängig auftretenden Endungen der 3. Pers. Plur. des Futurums nebst *au, fau, vau*<sup>1</sup> in Betracht, die P. Meyer angezogen hat und welche in der That ganz besonders häufig in Urkunden aus der Rouergue vorkommen. Ferner ist charakteristisch das Eintreten

<sup>1</sup> Noch *neuroerg.* heißt es *fôu, bôu.*

von *i* und *g* (beide bezeichnen den *j*-Laut) für lat. intervokalisches *c*, *d*, *s* (selbst *alberios* (492,25) = *ausbercs*) z. B. *augit*, *pagiblamen*, *preia* (*preza*), eine Erscheinung, die Ulrich (*Romania* VIII 13) richtig erklärt hat<sup>1</sup> und die noch dem heutigen Dialekte eigen ist s. Vayssier, *Dictionnaire rouergat*; Durand in *Revue d. lang. rom.* XXI 63; Aymeric, *Le dialecte rouergat* S. 21. Eine dritte Eigentümlichkeit, freilich nur orthographischer Natur, dürfte ebenfalls für die Rouergue als Heimat unseres Denkmals sprechen: die fortwährende Hinzufügung eines *h* am Anfange der Wörter und in der Mitte derselben, besonders nach *l* ohne daß ein mouillierter Laut vorliegt z. B. *ho*, *lho*, *sebelhiltz*, *eschrichas*; dieses *h* findet sich vielfach in rouergatischen Urkunden (s. Constans, *Cartulaire de Millau*), in solcher Fülle aber vornehmlich in der Übersetzung einer Bulle von Clemens VI., welche Hugues de Villaret i. J. 1343 anfertigte (Constans, *Essai sur l'histoire du Sous-Dialecte du Rouergue* S. 222). Gilt es nun weiter zu lokalisieren, so ist zu beachten, daß Vayssier *s = j* als eine dem nördlich vom Lot gelegenen Gebiete der Rouergue (die Rouergue umfaßt das heutige *dép. Aveyron*) noch heute eigentümliche Besonderheit erklärt (vgl. P. Meyer in *Romania* VIII 13 Anm.), indessen weist anderes wieder mehr nach Südwesten, etwa nach dem heutigen *arrond. Villefranche*: die oben erwähnten gascognischen Formen, und das Ausgehen der dritten Personen des Plur. auf *-o*, das sich in dieser Konsequenz im Toulousanischen wiederzufinden scheint (Teulet I 120a). — Es erübrigt noch kurz auf die *au*-Formen zurückzukommen, mit deren Erklärung sich Ulrich und P. Meyer in *Romania* VIII 13, Constans in seinem *Essai sur l'histoire du Sous-Dialecte du Rouergue* S. 119 Anm. 1 und Armitage in den *Sermons du 12<sup>e</sup> siècle en provenç.* S. XLI beschäftigt haben. Ich bekenne mich zu der Ansicht, daß *aun*, von welchem auszugehen ist, nicht die direkte Fortsetzung von lat. *habent* (*av'n*) darstellt, sondern daß das *u* paragogisch eingetreten ist, bevor das *n* fiel. Daß eine Form *ligerau* sich schon in einer Urkunde von ca. 1160 (*Cartulaire de l'abbaye de Conques en Rouergue* ed. Desjardins no. 573) ist nicht auffallend, wenn man berücksichtigt, daß der konsequente Schwund des *n* der Endung sich z. J. 1178 nachweisen läßt (Teulet I 120a). Die zu erwartenden Formen auf *-aun* treten fortwährend in der Liederhandschrift E auf und auch in den *Auzels cassadors* ed. Monaci (*Studj di filol. rom.* fasc. 12) V. 434, 441, 535 u. s. w. Zwei andere Beispiele für Verbreiterung der Aussprache des *a* und daraus folgender Entwicklung eines *u* sind *escaun* = Bank (Daurel et Beton ed. P. Meyer Z. 230 und 563) und *San Bauszilii* = *S. Basili* (Teulet III 169b); auch der Name der Stadt *Millau* (*Aemilianum*) selbst kann füglich nicht anders erklärt werden.

<sup>1</sup> Auf die Formen *falsea* und *crea* in der *Sancta Agnes* ed. Bartsch (s. Anm. zu Z. 958) sei hier hingewiesen.

## Zur Lautlehre.

**a** vielleicht geschwächt aus *au* in *Danis* (510,30); dieselbe Form im G. de Rossilho ed. Hofmann V. 2161.

**e** für *a* in *Albepina* (493,13), *merevelha* (496,14); für *o*: *meure* (508,11); für *ei*: *apparesser* (479,9 etc.).

**i** für *ei*: *issimple* (482,31), *ischil* (498,24), *ischilatz* (500,37—8), *glia* (482,18); paragogisch: *benifaitz* (516,22).

**o** für *e*: *aomplida* (504,12), *domentre que* (507,12).

**ei** für *ai*: *ei* (488,27 etc.), *farei* (507,32), *reneguarai* (517,4), *venrei* (517,5); für unbetontes *i*: *veiro* (500,10) s. Appel, Inedita S. XV.

**ie** für *i*: *miel* (483,32), *viel* (485,6) s. Meyer-Lübke I § 37.

**ou** für *oi*: *conousser* (496,42), *conous* (512,34), *conousca* (515,24).

**b** gefallen: *paure* (507,27).

**c** gefallen zwischen Vokalen: *signifiar* (479,22), *signifiada* (513,28).

**d** für *r*: *evodi* (509,28).

**g** (i) für *s*: s. S. 472; daher vermutlich auch umgekehrt: *agreu-sar* (510,31).

**h** im An- und Inlaute: s. S. 472; im In- und Auslaute für *ch*: *escrihas* (511,39), *dreh* (511,42), *destruh* (515,19); umgestellt: *Rethn* = Rhein (514,23).

**l** für *lh*: *culhir* (486,9); für *n* infolge von Assimilation an das *l* des folgenden Wortes: *el la val* (481,9), *el l'an* (482,5), *el la croiz* (495,42) u. s. w., daher wohl auch mißbräuchlich: *el qual maneira* (490,39); umgestellt in *Blasca* (479,5), *Blascorum* (481,6) und mit *n* in *Galano* (501,31).

**n** fällt in der Verbalendung *-on* (s. S. 472) und auch zweimal in *-ian* (Impf.): *havia* (506,7 u. 8) und in *ta* (lat. *tam* 504,30); umgestellt mit *l*: *Galano* (501,31).

**r** gefallen: *pluros* (503,4); umgestellt: *presona* (500,4), *esturmens* (502,10); in *drestal* (512,11) und *atrempatz* (511,28) liegt wohl eine Art Attraktion mit nachfolgender Dissimilation vor.

**s** für *r*: *evosi* (491,22; 503,6); dem *r* assimiliert: *Irrael* (515,18); verdoppelt am Anfange: *ssaber* (479,18), *ssenhör* (493,25) vgl. Meyer-Lübke I § 622, in der Mitte *clauses* (497,34), *pressonas* (494,33); am Ende: *famoss* (487,37), *heross* (487,37), *pross* (504,18), *pess* (512,35) etc.; gefallen: *albertos* (492,25) = *ausbercs*, *Dani* (510,30), *Aquigra* (514,15).

**t** paragogisch in *Rethn* (514,23)?

**z** *puesquez* (501,9), *quez* (504,29), ohne dafs das folgende Wort mit einem Vokale beginnt.

## Zur Formenlehre.

Nominalflexion: Es herrscht großes Schwanken, s. S. 496. Die Nominativform ist für die Obliquusform eingetreten: *escultivaires* (Acc. Plur.) (487,24), *empereaire* (502,31), *salvaire* (506,3), *senher* (506,10).

Artikel und Pronomen: Der Artikel *la* hat einmal bei Anlehnung den Vokal verloren: *tro al sera* (502,5).

*Tu* für *te*: *de tu* (488,32), *amb tu*, *sobre tu* (507,31 u. 33); weitere Belege in den „Psaumes de la pénitence“ (Rev. d. lang. rom. XIX 227 V. 23 und 35), s. Mahn, Gram. § 447,9.

Adjectivum: Nach Analogie gebildete Femininformen sind außer *granda* (504,30): *perdurabla* (479,21), *espaventabla* (490,39-40), *corbabla* (507,22), *delhivra* (511,24). — Beachtenswert ist die Form *fresas*: *aiguas caudas e fresas* (511,28).

Verbum: Von Endungen sind etwa zu merken: 1. sgl. präs. ind. der *a*-Konjugation auf *-e*: *cogite* (504,14), *comande* (505,20), *cofesse* (505,25 u. 36), *aguarde* (506,7). — 1. pl. präs. ind. der *a*-Konjugation auf *-em*: *preguem* (512,17). — Über *au*, *vau*, *fau* und die 3. pl. im Präsens und in den anderen Zeiten s. S. 472. — 2. sgl. pf. der *a*-Konjugation: drei eigentümliche Formen auf *-eys*: *perdoneys*, *laisseys*, *relaxeys* (505,28 u. 30). — Über die Endungen *-a*, *-as* im Konj. Impf. s. S. 469 Anm. 1.

Verba der *-ir* Konjugation zeigen im Konj. Impf. die durch *g* erweiterten Formen: *obesiguesso* (498,28), *guarnigues* (505,10) u. s. w. vgl. Constans, Essai sur l'histoire du Sous-Dialecte du Rouergue S. 109 und 119.

Zu den in Mahns Grammatik verzeichneten Verbalformen sind noch folgende nachzutragen:

*appaesser* (479,9 u. a.) : 3. pl. präs. ind. *apparesso* (484,9).  
*cazer* : 3. sgl. präs. ind. *ca* (481,40).  
*destruire* : 3. sgl. pf. *destrutz* (481,29), *destruhz* (516,36); imp. *destrus* (515,20).  
*dire* : 1. sgl. pf. *dih* (507,8); 3. sgl. pf. *ditz* (507,20).  
*doler* : 1. sgl. präs. ind. *dole* (504,19).  
*franher* : 3. sgl. conj. impf. *franhses* (494,7).  
*iazer* : 3. sgl. präs. ind. *ia* (480,37).  
*metre* : 3. sgl. pf. *metz* (481,35; 482,40).  
*meure* (508,11).  
*morir* : 1. sgl. präs. ind. *more* (507,31); part. pf. *morit* (492,28).  
*oppremer* : part. pf. *oppressut* (479,14).  
*saber* : 1. sgl. präs. ind. *sa* (507,10).  
*socorrer* : 3. sgl. cond. *socorrria* (515,9 Anm. 1).  
*vezzer* : 1. sgl. präs. ind. *vetz* (507,30).

#### Zur Syntax und zum Stil.

Über den Fortfall des Artikels s. S. 470. — Eigentümlich gebraucht ist derselbe in *dels S. Facundi e Primitivi martirs* (483, 27-8). — Mit determinativer Kraft findet er sich in *basto dels que no au paire ni maire* (507,26). Bartsch hat auf eine Stelle aus dem „ensenhamen de l'escudier“ hingewiesen (Denkmäler S. 327 zu 111,6) und bemerkt, daß der Artikel in dieser Bedeutung erst bei

Späteren vorkommt. Das ist richtig, wenn er nur den Fall meint, wo ein Relativsatz folgt. In dieser Verwendung, die dem Neuprovenzalischen und Spanischen so geläufig ist, begegnet er meines Wissens nur noch im provenz. Lucidarius, worauf Appel aufmerksam gemacht hat (s. Ztschr. XIII 231). An derselben Stelle aber führt Bartsch aus dem „ensenhamen de la donzela“ noch einen Beleg an mit folgendem Genitiv (Prov. Lesebuch 147,64). Für diesen im Altfranzösischen so gewöhnlichen Gebrauch lassen sich zahlreichere Beispiele beibringen und zwar aus weit früherer Zeit, s. v. Elsner, Form und Verwendung des Personalpronomens im Altprov. S. 45; ja es scheint als ob schon Marcabrun den Artikel so verwendet habe: in dem unedierten Liede 293,34 heißt es im Geleite *vay t'en en Urgel ses falhir, — e sias del vers despleyans — an de Cabreyra que'l remir* (Hs. R), wo vermutlich *au* (= *al*) für *an* zu lesen ist. Im Neufranzösischen ist bekanntlich weder das eine noch das andere möglich, doch wird vereinzelt der Artikel noch so stark betont, daß er wenigstens demonstrative Kraft gewinnt: *de la sorte*.

Verbum. Das Partic. Perf. erscheint nur dann regelmäsig mit dem Objekte in Übereinstimmung gesetzt, wenn dieses ein verbundenes Fürwort ist: *l'ei sosmeia* (488,28-9); *no l'au possesida* (488,38); *la ciutat la qual avia bastit de recap e l'avia guarnida outra veguada* (488,12); *quan l'ac* (Hs. *lo ac*) *gitada de la guayna* (503,39). — Singular des Verbs bei Subjekt im Plural scheint vorzuliegen in *els fo mortz ha la fi* (502,26 u. Anm. 1) und in *los divinals officis fo celebratz* (512,5).

Präpositionen. Mehrere Präpositionen treten zusammen: *tro ha* (<sup>2</sup>) *en Galicia* (478,8); *vas ha Aixsgra* (482,46); *emperamor de* (483,1); *en d'aquez* (500,30-1). — *De* in partitivem Sinne: *va aiostar de gens senes nombre* (484,35); eigentümlich in *quantas de veguadas* (504,7) und *mainhs d'autres* (507,7). Nach mehreren Tausenden wird *de* bald gesetzt, bald nicht: *XII d'onsas d'argen e XII besans d'aur* (510,29); *XII onsas d'argen* (514,8).

Von bemerkenswerten Einzelheiten seien gleich hier angeführt der pleonastische Gebrauch des Possessivums: *dels quals el ha bastit lors gleyas* (514,35), s. Bartsch, Denkmäler S. 321 zu 37,9. — Verwendung des Conditionalis für das Imperfectum: *lh'autre los portavo tro que poyrio* (509,11). — Tempuswechsel: *sos fraire va venir e fetz lhi signe* (505,4); *hieu vi un autre . . . , e vauc lhi demandar* (513,32). — Das Participium Perfecti in zweimaliger Übereinstimmung mit zwei Subjekten verschiedener Geschlechts: *lo pes e la ma, acostumada e acostumatz a emblar, n'es trençada e trenatz* (504,12). Ein inneres Objekt scheint vorzuliegen in *va ferir la peira del marme tres cops* (504,20), falls nicht doch das Lateinische eingewirkt hat (*percussit lapidem trino ictu*).

Wortstellung. Folgende Beispiele für die besondere Stellung einzelner Wörter, ohne daß ein Einfluß des lat. Textes vorzuliegen

scheint: *en aquella manera meteissa* (513,36). — *e fa bes autres* (514,33), s. Appel, Inedita S. XXVII. — *amb sa companya tota* (515,29). — *senes batalla alcuna* (481,7). — *roma rei* (493,15). — *sciensa que ensenha be e drechureiramen ha cantar* (512,4). — *sciensa que ensenha dreh a escrire* (511,42). — *el aparelhet mot be d'aigues caudas e fresas atrempatz bayns* (511,28) ist dagegen vermutlich ein Latinismus.

Zusammengehörige Wörter werden getrennt, sei es a) Personen- und Sachnamen von ihrer näheren Bestimmung: . . . *e en* (Hs. *es*) *fortuna semblans de mort ha Saul e ha Jonathe* (507,24). *Altu denandih maior de Corduba* (492,6), oder b) koordinierte Wörter von einander: *el fo de noble linhatge e ansia* (506,28). *plus noble en gestas que autre e en linhatge* (506,29). *lo gra del blat mort en terra e poirit* (496,10). *aquesta sciensa ret home be parlan e belamen* (512,27). *un cavalher* (Acc.) . . . *lo trencava e'l caval* (500,20) etc. Über das Hyperbaton hat Appel (Inedita S. XXVII ff.) in sehr guter Weise gehandelt.

Verwandschaft mit Obigem zeigt die Erscheinung, nach welcher ein Wort nachträglich eine nähere Ausführung oder auch nur stärkere Betonung erfährt: *d'aisso els se merevilhero fortmen del miracle que Deus lor avia fah* (484,6) . . . *que tenio en lor mas tempes casqus* (497,22). *restituic* (Particip.) *que ac tolas causas ha la dicha gleya* (517,8). *la mort no'l poc anc tener aissel* (496,20). *de boca ho cofesse aisso* (505,36).

Wenn umgekehrt ein hinlänglich deutlich gekennzeichnetes Objekt vorangeht, so wird es, noch, durch das verbundene Fürwort aufgenommen: *S. Jacme aissela sees . . . la guarni* (499,31). *que sos cadeletz . . . los fa tornar vius* (496,13). *quar aissela lo princeps dels apostols . . . la dediquet e la sagret* (499,26). *que un cavalher* (Acc.) . . . *lo trencava e'l caval* (500,20), ohne daß, wie es im Neufranzösischen der Fall ist, ein Hauptsatz erforderlich wäre und ein Subjekt zwischen das Objekt und das Pronomen zu treten brauchte. — Ein Beispiel zeugt aber noch von einem anderen Verfahren: *e los autres que no se volgro bateiar e el aussis* (480,15) statt des zu erwartenden *el los aussis*. Dieses *e*, für dessen sonstige Verwendung im Nachsatze unser Text zahlreiche Beispiele bietet, vermag ich nur so zu erklären, daß der vorausgeschickte Accusativ gleichsam einen Nebensatz vertritt; von hier aus vermutlich gelangte der Übersetzer mittelst Übertragung zu den sonderbaren Gebilden: *e amb aquels e el venc* (484,40). *e per tres veltz e el ditz* (506,3); auch die Stelle: *si la on an laissat los pecatz e pues hi torno* (489,35) dürfte hierher gehören.

Satzverbindung. Die Verknüpfung von Hauptsätzen durch *e* ist so beliebt, daß sie auch da vereinzelt eintritt, wo eine ganz andere Konjunktion vonnöten ist: *el era lhivres de tota servitut, e lo rei ho avia comandat* (511,21) (lat. *rege praecipiente*). — Was freilich Nebensätze betrifft, so werden Relativsätze, welche von demselben Beziehungsworte abhängig sind, oft unverbunden neben ein-

ander gestellt: *Mahumet, lo qual fo messatge de Dieu e fo per Dieu trames ha els, del qual els tenio los sieus comandamens* (489,1). *La glieia de S. Roma, la qual el avia bastit en sa vida, on avia establitz canonges* (509,25). *Totz aquels que ero sers que dario aquetz .IIII. deniers* (511,6). *Galicia on lo cors de S. Jacme era sebelhitz, on no era conogutz adonc* (479,5), falls nicht vielmehr in dem letzten Beispiele ein Abhängigkeitsverhältnis der beiden Sätze unter einander vorliegt, und das zweite *on* anstatt eines zu erwartenden *que* aus einer Art Attraktion zu erklären ist, s. Appel, Inedita S. XXXI. Man kann Obiges kaum als eigentliches Asyndeton bezeichnen, da eine besondere Wirkung damit nicht beabsichtigt wird, vielmehr scheint dieses Verfahren seinen Grund in einer gewissen Abneigung der alten Sprache gegen die Verknüpfung von parallelen Relativsätzen zu haben, die ja denn auch so häufig zum Aufgeben der relativischen Konstruktion führt; eher erscheint rhetorisch gefärbt: *o espaza tresbela e tot iorn lusens, de la qual la longuesa e l'amplesa so covenables, la qual atressi es fortz . . .* (503,40). Zu unterscheiden davon ist natürlich der Fall, wo ein Relativsatz an den anderen angehängt wird: *aqui jotz un albre dreh, que era costa una peira de marme, que era aqui tota drecha en un prat sobrel, que era Ronsasvals, el se pauset* (503,33); dies ist stilistisches Ungeschick, s. S. 471, und in der neueren Sprache nur gestattet, wenn damit eine komische Wirkung erzielt wird, wie in der bekannten Stelle mit sechsmaligem *qui* bei Voltaire, *Candide* Chap. IV.

Zwei Nebensätze, von denen der eine bedingend, der andere temporal ist, treten vor den Hauptsatz: *si alqus planeiramen sap aquesta sciensa, demantenen que ve una torr ho un mur . . . , leu conous quantas peiras hi ha* (512,43). *Si alqus se conous pleneiramen en aquesta sciensa, si vol anar ondacom ho vol far alguna causa, el conoussera si li deu bes venir ho mal* (513,6). — Bei Nebensätzen jedoch, welche unter einander in einem Abhängigkeitsverhältnisse stehen, tritt — ungleich dem altfranzösischen Gebrauche (Tobler, *Vermischte Beiträge* S. 107) — schon häufig der untergeordnete Satz gleich hinter die Konjunktion des übergeordneten Nebensatzes, doch wird dann die letztere wiederholt: *e dih que, si el s'en anava amb el e lhi mostrava Marsiri, que el lo laissaria anar* (503,9). *Hieu vau aiurar aquest . . . que, quan tornario de la, que parles amb mi* (513,34). *E va comandar . . . que, si tan era que el morigues, que de mantenen me faies a saber la mort* (514,3). *Mas empero, cossi<sup>1</sup>, quan el ac lhiirat la terra de Gualicia, deu hom veire cossi d'Espanha s'en tornet en Fransa* (501,5).

Von stilistischen Eigentümlichkeiten sind anzumerken: die Verbindung von *mot* mit *vestir*: *mot e noblamen vestida* (480,7), falls nicht der Schreiber ein *be* hinter *mot* ausgelassen hat, und

<sup>1</sup> Das ungebührliche Vortreten von *cossi* vor das regierende Verbum rührt wahrscheinlich von dem lat. *quemadmodum* her, welches an der Spitze des Satzes steht.



die Hinzufügung des ersten Wortes in *quan mot soven* (504,8). Asyndeton: *un basto lonc, retors* (493,41). — Alliteration: *sas e sals* (497,7). — Chiastische Stellung von Satzgliedern: *aquel que a la fava fa enienrar lo guorgolho e'l verm a l'arbre* (Hs. el) (495,31). *Mas coma los cors cantesso plus aut e plus aut anesso* (507,3). — Etymologische Figur in weiterem Sinne: *morigro ha mala mort* (492,14); *de qual mort es mortz* (507,10); *murrau de mort perdurabla* (502,38); *la sentura amb la qual el se senzia* (500,14); *se penedo per penedensa* (505,27); *foro enonhs de onguens* (509,20). Über „Etymologische Figuren im Romanischen“ handelt Leiffholdt in wenig übersichtlicher und für das Provenzalische nicht ausreichender Weise. — Prägnanz — die Stilisten haben keinen besonderen Terminus dafür — in drei Beispielen, von denen der Übersetzer die letzten beiden freilich schon in seiner Vorlage fand: *o coms dels comtes* (507,29); *tresfortz dels fortz* (507,25); *aguda de las agudas* (504,15). Diese Figur begegnet schon bei den griechischen Tragikern z. B. ἄρρητ' ἄρρητων — κακὰ κακῶν, s. Oedipus rex ed. Schneidewin V. 465 u. Anm., und ist auch der neueren französischen Sprache nicht fremd z. B. *la plus belle des belles* bei A. Chénier nier ed. Becq de Fouquières<sup>2</sup> S. 53; *déesse des déesses* id.<sup>3</sup> S. 136; *j'ai eu horriblement conscience du néant des néants, de la poussière des poussières* bei P. Loti, *Le roman d'un enfant* S. 23.

[fol. 6 V<sup>a</sup>] Aissi de iotz s'ensec de la ystoria de S. Turpi, arcivesque de Rems, facha del famos rey Karle magne, *que* recomta cossi el aquiri Espanha e Galetia<sup>1</sup> e las ostet als Serrazis. Mas prumeiramen ditz

I. Cossi S. Jacme apostol apparec al dih<sup>2</sup> Karle.

5 Lo glorios S. Jacme, apostol de Crist, am los autres dissipols de Dieu anan *per* diversas partidas del mon anet prumeiramen en Galetia predicar; e fo mort *per* Herode vas Jerusalem, e d'aqui fo portatz lo sieu cors *per*<sup>3</sup> la mar tro ha<sup>4</sup> en Galicia, la *qual* terra estet ocupada pels Serrazis, troque venc Karle magne emperaire, rey dels Romas e dels Gals  
10 e dels Alamans e de mainhtas outras gens. Aquest Karle aqueri amb grans trebalhs mainhs regnes, so es a dire An-[f. 6 V<sup>b</sup>]glia e Gallia e Alamanha e Baioria e Lotharingiam e Bergonha e Ytalia e Britanha, e totas las outras regio e las ciotatz *que* so de la una mar troque ha l'autra *per* l'aiutori de Dieu sosmes a si; *per* lo *qual* trebalh el fo si

<sup>1</sup> Hs. galetiana.

<sup>2</sup> P. Meyer l. c. schreibt unrichtig dit.

<sup>3</sup> P. Meyer schreibt a; das p ist allerdings sehr undeutlich, aber a annehmen verbietet schon der Sinn.

<sup>4</sup> Das a kann nur erraten werden, da ein großer Teil verwischt ist; auch en ist undeutlich.

lass e fatigatz *que* plus no volc acomensar batalha, e *prepauiet que* se repauses; mas de contenen el va aguardar el cel e va veire una via d'estelas *que* acomensava des la mar de Frisia e anava s'en entre Ytalia e Gallia e Aquitania e passava tot dreh *per* Guasconha e *per* 5 Blasca e Navarra e Espanha anan tot dreh en Galicia, on lo cors de S. Jacme era sebelhitz, on no era conogutz adonc. E *quan* Karle agues aguardat soven aquesta via *per* mainhtas nuotz, acomenset a cogitar en se meteis *que* aisso poiria signifiar; e *quan* pensava aisso amb gran estudi, una causa lhi va apparesser una nuech, *que* avia si bela e resplanden fatz *que* dire no's pot, e ditz lhi enaissi: „ho filh, e<sup>1</sup> *que* fas, filh 10 mieu? Mas Karle lo va enterroguar qui era, e adonc aquela causa ditz *que* S. Jacme era apostol, filh de Zebedeu e fraire de Johan evangelista, lo *qual* nostre senhe Dieu *per* la sua gracia avia mes en la mar de Galileya *per* Herode amb glay, e lo sieu cors era en Galicia oppressutz *per* los Sarrazis laiamen, e no era *aqui* enquera conogutz; e ditz lhi *que* outra tota 15 maneira se merevelhava *per* que el no avia delhivrat la sua terra dels Serrazis, e<sup>2</sup> avia *querit* tans reumes e tans regios e ciotatz. E aprop Sainh Jacme lhi va far a ssaber *que* aissi *quon* Dieu lo avia fah plus poderos de totz autres en regnes *terrenals*, aissi Deus lo avia elegit a 20 preparar lo sieu cami e ha delhivrar la sua terra de las mas dels Moabitas, e pues lhi daria corona de *perdurabla* retributio. E aprop S. Jacme lhi va dire *que* la via *que* el avia vist soven el cel signifiava aisso *que* el amb gran ost des aquel luec *troque* en Gualicia devia anar *per* batallar la gen payana e no fiel, e *per* delhivrar lo sieu cami e la sua 25 terra, e ha vesitar la sua glieia e lo sieu sepulcre; e ditz plus a Karle *que* tuh los pobles des la una mar tro ha l'autra anario *peregrinan aqui* on era lo sieu cors, e obten-[f. 7 R<sup>a</sup>]rio indulgensa de lors pecatz e recomdario las lauzors de Dieu e las suas *vertutz*. E aprop el lhi ditz *que* anes la on plus leu poiria, *quar* el lhi siria ajudador en totas causas 30 e *per* totz sos trebails el lhi empetraria corona sus el cel de nostre senhor, e *que* lo sieu nom seria en lausor tro al darrièr iorn d'aquest mon; e *per* aquesta maneira S. Jacme apparec a Karle magne tres veguadas. E en aprop, aisso augit, Karle fo alegres de la *permissio que* S. Jacme lhi avia fah e aiostet mainhtas ostz e anet amb elas en Espanha *per* 35 combatre aquelas gens *que* ero aqui no fiels.

## II. Dels murs de Pampalona *que* cazegro *per* l'or meteiss.

La prumeira ciotat *que* Karle denandih assetiet fo Pampalona, on el tenc lo seti costa la dicha ciotat *per* l'espasi de tres mes, e *quan* el vi que po la podia penre, *quar* era de murs motz fortz environada, adonc 40 el fetz pregueira ha nostre senhor e ditz: „Senher Dieu Jesu *Crist* *per* la fe del *qual* hieu so vengutz en aquestas partidas *per* batallar los non fiels, tu me laissa penre aquesta ciotat ha l'onor del tieu nom“; e pues ditz: „O Sainh Jacme, si vertatz es *que* tu me sias apparegut, tu la me laissa penre.“ E aprop *quan* ac dih aisso, Dieu *permeten* e S. Jacme

<sup>1</sup> *Über das die Frage einleitende et s. A. Schulse, Der altfranz. direkte Fragesatz S. 30 ff.*

<sup>2</sup> e = *und doch*.

oran, los murs de la ciutat va cazer troque hal fons *per* lor meteiss; e adonc los Serrazis que se volgro bateiar Karle salvet, e los autres aussis amb glagi. E *quan* los Sarrasis agro augit aquest miracle, pues, en *qual* que part que Karles anes, los Sarrasis lhi portavo honor e reverencia e lhi trametio trahut e lhi redio las ciotatz si *que* la *terra* tota lhi redet trahut. Pues la gen dels Serrazis se merevelhava, *quan* vesia la gen gallicana, la *qual* era mot e noblamen vestida<sup>1</sup> e avia mot belas caras si *que* la recebio amb honor e pagiblamen, tot arnes pauiat apart. E aprop Karle vesitet lo sepulcre de S. Jacme e anet pues ha luoc apelat Petronum, e aqui en la mar el *fiquet* sa lansa, e aqui el fetz gracias ha Dieu *que* lo avia laissat venir tro haqui, jaciaisso *que* plus no pogues anar ha avan; e los Galecias *que* aprop la *predicatio* de S. Jacme e de sos dissipols s'ero *pervertit* ha la fe dels paguas, *aquels que* no ero bateiat el fes ha [f. 7 R<sup>b</sup>] teiar, *quan* lo requerio, *per* la ma del arcivesque Turpi e los autres *que* no se volgro bateiar e el aussis totz amb glasi ho los<sup>2</sup> mes en carser, e pues el anet *per* tota Espanha de la una mar troque ha l'autra.

### III. Dels noms de las ciotatz d'Espanha las quals Karle aqueri.

Las ciotatz e las maiors vilas las *quals* adonc Karle aqueri en Galicia so aissi vulgarmen apeladas: Visumia, Lametum, Dumia, Columbria, Lucum, Aureianas, Yria. Tuda, Mindonia, Brachara metropolis, Civitas S. Marie, Wimarama, Crunia, Compostella, iaciaisso adonc fos paunca. Aprop aqueri aquestas ciotatz e vilas en Yspauha: Auchala, Codelfaiar, Talamanca, Ureda, Ulmas, Canalias, Madrica, Maqueda, S. Eulalia, Calavaria *que* es mot fertil *terra*, Medmacelun *que* es ciutat mot nobla, Berlanga, Osmá, Seguntia, Secobia *que* es mot grans, Aiulla, Salamanca, Sepnivillegia, Toletum, Kalatrava, Badaioth, Turgel, Talavera, Godiana, Einerita, Altamora, Palentia, Lucerna, Ventosa, *que* en outra maneira es dicha Kartesa, e es en la vert val ho en en viridi valle, Caparra, Austurga, Ovetum, Legio, Karrisonem, Burgas, Nageras, Kalagurria, Urantia *que* en outra maneira es dicha Arcus, Stella, Kalathaus, Miracula, Tutela, Sarragotia, la *qual* es dicha Cesar Augusta, Pampilonia, Baiona, Jacha, Osqua el la *qual* sol aver .lxxx. tors, Tarracona, Barbastra, Roras. Urgellum, Elva, Gerunda, Bartinona, Terragona, Lerida, Tortosa *que* es mot fortz castels Aurelie *que* es mot fort castel, Karbona *que* es mot fort castel, Algati *que* es ciutat, Adama, Yspalida, Burriane Ora. Qutante ciotatz, Ubeda, Baetia, Petroissa, en la *qual* es faitz argen mot fi, Valentia, Denia, Sativa, Granada, Sibilia, Corduba, Abula, Accintina, en la *qual* ia S. Torquatus cofessor de *Críst* e sirven de S. Jacme, e el sepulcre d'aquest *Sanh* l'albre apelat oliver *per* lo miracle de Dieu va naiser, e a totz ans geta fruchs madurs en la festa d'aquest *Sanh* els ydus del meys de may, Bisertum *que* es ciutat en la *qual* [f. 7 V<sup>a</sup>] demoro alqus cavalhers apelatz Arabites ho Arabiencs mot fort homes, Maiores Insulae, Bugia *que* es ciutat, *que* de costuma deu aver rei, Agabiba insula, Coran *que* es ciutat en Barbaria, Meloida, Evitia, Formenteria, Alcoror, Almaria, Moneta, Gilbataria, Kartago, Septa

<sup>1</sup> „reich und vornehm gekleidet“ (P), s. S. 478.    <sup>2</sup> Hs. lo.

<sup>3</sup> Gemeint ist Emerita.

que es els districtes d'Espanha, on es un passamen de mar mot estreh, e Gesir e Tharuph e breumen totas las terras d'Espanha lo dih Karle aqueri, so es saber la terra de Alandaluf e la terra de Portugal e la terra dels Serrasis e la terra Pardorum e la terra de Castela e la terra  
5 Maurorum e la terra Navarrorum e la terra Alavarum e la terra Biscayorum e la terra Blascorum e la terra Palargorum.

E aquestas denandichas ciotatz Karle aqueri senes batalha alcuna<sup>1</sup>, e las autras aqueri amb gran batalha e amb gran art, exceptat la ciotat denandicha apelada Lucerna que es el la val vert, la qual no pouc penre  
10 troque tot en darrièr; e tot en darrièr el anet a aquesta ciotat dicha Lucerna e va la assetiar e tenc aquí son seti quais per .iiii. mes e aprop el fetz pregueira ha Dieu e ha S. Jacme, e aisso fah, los murs que ero torn aquesta ciotat va cazer per lor meteiss, e troque hueu aquesta  
15 ciotat, desque fo preia, ha estat deserta; e el miech d'aquesta ciotat d'aventura fo faitz un gran gorc el lo<sup>2</sup> qual grans peissos negres so pres.

Empero alqunas ciotatz de las denandichas ciotatz alqus autres reis ditz Galli e alqus emperadors d'Alamanha preiro e aqueriro, denan que Karle magne vengues, las quals foro pues dels payas, troque Karle venc que las aqueri de recap. E aprop la mort de Karle magne manhs reis  
20 e prínceps batalhero contra los Serrasis en Yspanha, e fo lo prumier Clodoveus que fo prumier rei de Fransa crestias e Clotarius, Dagobertus, Pupinus, Karolus martellus, Karolus calvus, Ludovicus e Karolus magnus; aquetz en partida aquerigro<sup>3</sup> Espanha e en partida la laissero, mas Karle magne tota Yspanha en so tems<sup>4</sup> aqueri e subiuguèt.

25 Aquestas ciotas que s'enseguo Karle magne amb gran e greu treball aqueri e pues las mauditiz, per que nuls hom hi habita; la prumeira es Lucerna e l'autra Carpara e l'autra Adama.

[f. 7 Vb] IV. De la ydola de Mahumet.

Totas las ydolas que Karle magne trobet en Espanha el destrutz  
30 de tot, exceptat la ydola de Mahumet que es en la terra de Alandaluf, e aquesta ydola es apelada salam Cadis, e lo luoc on es aquesta ydola es apelatz Cadis, e „salam“ en lengua arabienc ho arabica vol dire „Dieus“; e digo lhi Serrasi que aquesta ydola so es a dire Mahumet lo qual ilh colo fo facha pel dih Mahumet dementre qu'el vivia, la qual el fetz en so  
35 nom propri, e en aquesta ydola el metz per sa art encantayritz una compania de demonis e dins la sagelet, e es tan fortz que nuls hom la pot franger; e quan alqus crestias se apropia d'ela, de contenen ca mortz, mas can alqus Sarrasis ven a aquesta ydola per preguar Mahumet, de contenen el s'en torna totz sas e sals; e si alqun ausel se pauia sus aquesta  
40 ydola, de contenen ca mort.<sup>5</sup>

Donc costa la riba de la mar ha una peira ansiana mot merevilhosamen amaistrada per mas de Serrasis, e aquesta peira es paujada en terra e detras es largua e cairada e desobre es estricha e longua, auta aitan quan en aut un corp pot volar; e sobre aquesta peira la denan-

<sup>1</sup> Hs. alcunas.

<sup>2</sup> Hs. la.

<sup>3</sup> Hs. aq̄rerigro.

<sup>4</sup> Lat. suis temporibus.

<sup>5</sup> Hs. morta.

dicha ydola ho ymaga es paujada, *que* es de auricalco ho d'aur mot fi, e es contrafacha ha semblansa d'ome e esta en pees tota drecha e te la cara vas metz dia, e te una clau fort bela e gran en sa ma drecha, la qual claus, seguon *que* digo los Serrasis, caira de la ma d'aquesta ymaga el Pan *que* venra un rei de Gallia ho de Fransa *que* tota Yspanha  
 5 subiuguara tot en darrièr als crestias, e desse *que* los Serrasis veirau aquesta clau caire, totas riquesias laissadas, iotz *terra* s'en fugirau.

#### V. De las glieias las quals Karle magne fetz.

De l'aur lo qual los reys e'ls princeps d'Espanha donero ha Karle  
 10 fo facha la glieia de S. Jacme *per* lo diu Karle *que* en aquelas partidas demoret *per* tres ans, e *aqui* el fetz arcivesque<sup>1</sup> e canonges seguon la regla de S. Ysidori evesque e cofessor, e guarni la de campanas e de pallis e de libres e d'autres ornemens mot ondradamen; e lo remanen de l'aur e de l'argen *que* era sobrat a gran moutesa el gitet d'Espanha, del qual aur e  
 15 argen, *quan* s'en fo anatz, el fetz far mainhtas glieias, so es a dire la glieia de nostra [f. 8R<sup>a</sup>] dona *que* es vas ha Aixsgra ho apud Aquisgranum, e la glieia de S. Jacme *que* es en aquel meteis luoc, e la glieia de S. Jacme *que* es en la ciutat Biterrensiu<sup>2</sup>, e la glia de S. Jacme *que* es a Tholosa, e aquela *que* es en Guasconha entre la ciutat *que* vulgarmen es dicha Axa, e S. Johan de Sordua costa la via de predicadors, e la glieia de S. Jacme, *que* es ha Paris entre lo fluvi de Secana ho Sayna e'l pueh nostre<sup>3</sup>, e fet far atressi mainhtas autras abbadias *per* lo mon.

#### VI. De Aygolando rei de Africa.

25 Quan Karle magne fo tornatz in Gallia, un paya rei de Africa apelat Aygolandus, amb gran ost *aqueri* la terra d'Espanha e aussis las guardas *que* ero laissadas pels crestias pels castels e *per* ciotatz, las quals Karle avia *aqui* laissat, e *quan* Karle ho saup, e el am gran ost s'en anet la outra veguada, e era amb el un apelat Milo de Agleris, *que* era dux  
 30 de la ost.

#### VII. De l'issimple de l'almorna del cavalher mort.

Aquest issimple aladonc fo a totz mostratz e es *contra* aquels *que* reteno no drechuireamen las almornas dels mortz.

35 Coma la ost de Karle fossa hospitada a Bayona, ciutat dels *Bardorum*, un cavalher apelat Romaricus fo *aqui* malaptes troque ha la mort si *que* se cofesset e se penedet e receup lo S. sagramen *per* la ma del prestre e pues el va dire ha un sieu cozi *que* lo sieu caval vendes e l'argen *que* n'auria dones als clers e als paubres, e *quan* fo mort lo cavalher, aquest cozi ac enveia del caval e va lo vendre finchamen .c. sols,  
 40 e aquest pretz el metz en manians e en beures e en vestiduras; mas empero, *quar* als mals faitz la venguansa del iutgamen de Dieu es breumen

<sup>1</sup> *Am Rande*: un maioral.

<sup>2</sup> *Am Rande*: ho de Bezers.

<sup>3</sup> s. S. 469.

aparelhada, emperamor d'aisso, passatz .xxx. iorns, a aquest cozi lo mort va una nueh apparesser e ditz lhi: „quar hieu la cauza mia te avia bailat, per so *que* als paubres la donessas, sapias *que* Dieu me a remes e *qui* tatz totz mos pecatz, mas *quar* tu as retengut l'almorna no drechuirei-  
 5 *ramen per* .xxx. iorns, tu m'as fah estar en pena; mas sapias *que* del luoc ifernal don hieu so issitz [f. 8 R<sup>b</sup>] tu intraras dema e hieu serei mes en paradís.“ E *quan* ac dih aisso, e'l mort s'en anet, e l'autre remas mot fort trist; e *quan* venc lo be mati, el va recomtar *per* tota la ost so *que* lhi era endevengut, e d'aisso la ost se merevelhet mot; e *quan* la ost  
 10 parlava d'aisso, sopdamen clamors se vau levar el l'aire e rugio<sup>1</sup> a maneira de leos e de lops e de vedels, e de mantenen aquest cozi *que* era entre la ost fo arrapatz pels dyables amb grans critz e raubitz, e aprop la ost a pe e ha caval lo anet *querir* per puetz e per vals *per* .iiii. iorns, *que* anc no'l pogro trobar; mas aprop .xii. iorns, coma la ost anes  
 15 pels desertz *Navarrorum* e *Alavarum*, va trobar lo cors d'aquest mort e frah sobre una roca *que* era en aut sobre la mar *per* tres leguas e era lonh de la dicha ciostat *per* .iiii. iornadas, e los demonis avion pauiat la caronha d'aquest en *aquel* luoc e l'arma en ifern.  
 E per so sia manifest a aissels *que* las almornas dels mortz reteno  
 20 no iustamen, *que* els serau dampnat *perpetualmen*.

VIII. De la batalha *Sancti* Facundi, on las astas ho lansas  
 vau reverdesir.

En aprop los denanditz Karle e Mylo anero *queren per* Yspanha lo dih *Aygodandum*, e coma els lo *queriguesso* amb lor ost subtilmen,  
 25 vau lo trobar en una *terra que* es dicha de Campis ho dels Camps sobre lo fluvi *que* es ditz Ceia en un pla luoc, on avia mot bels pratz, e aqui pues fo facha per l'aiutori de Karle la glieya mot bela<sup>2</sup> dels S. Facundi e Primitivi martirs, en la qual so pauiatz los cors dels ditz martirs, e es aqui facha abadia de monges on ha guanre de be; mas quan la ost de  
 30 Karle se apropiet de *Aygodandus*, aquest *Aygodandus* va mandar ha Karle *que* el era apparelhatz de batalhar seguon son voler .xx. *contra* .xx. ho .xl. *contra* .xl. ho .c. *contra* .c. ho miel<sup>3</sup> *contra* miel ho .ii. *contra* dos ho un *contra* un. En aprop Karle trames .c. cavalhers *contra* autres .c. de *Aygodandi*, mas aquels de *Aygodandi que* ero Serrasis foro aussitz; e  
 35 pues *Aygodandus* en trames autres .c., mas atressi vau morir los Serrasis; pues *Aygodandus* en trames .cc. *contra* .cc., e desse foro mortz e ero apelatz Mauri; aprop tot en darrier *Aygodandus* en va trametre <sup>m</sup>.ii. *contra* <sup>m</sup>.ii. [f. 8 V<sup>a</sup>], e d'aquels de *Aygodandus* una partida fo morta e l'autra s'en fugi.  
 40 Al tertz iorn *Aygodandus* secretamen va gitar sort e conoug *que* Karle perdria, e va lhi mandar *que* lo iorn seguen el faria amb el batalha

<sup>1</sup> *Vielleicht ist rugic zu lesen = rugit „Gebrüll“, vgl. establic (498,24).*

<sup>2</sup> *Das a ist nicht mehr zu lesen, da der Rand, auf welchem die Worte mot bel stehen, beschädigt ist.*

<sup>3</sup> *S. Wilhelm Meyer-Lübke, Grammatik der roman. Spr. I 61 § 37.*

pleneira, si se volia, si que Karle Iho va autreiar; e adonc foro *presens* alguns crestias *que* la nuech denan aquest iorn vau aparelhar lor arnes amb gran estudi e vau metre lors astas en *terra* ficadas denan lo castel, so es a dire els pratz costa lo dih fluvi, las *quals* lo be mati vau trobar d'aventura amb fuolhas to-  
5 tatas verdeians, e *aquetz que* las trobero foro aquels *que* l'endema devio esser martiriaz *per* la fe de Crist; e d'aisso els se merevilhero fortmen del miracle *que* Dieus lor avia fah, e aprop ilh vau trencar lor astas costa la *terra*, e las raÿtz *que* restero en la *terra* vau gitar brancas a maneira de *pergua* e en-  
10 *quera* appareso *aqui*; e d'aquestas astas *que* foro ficadas en *terra* n'i avia mainhtas *que* ero *quais* poiridas<sup>1</sup>, *per que* maiormen fo a totz gran-gauh e gran merevelha e gran profietz ha las armas mas gran *destrimen* e *damnatge* fo dels cors. Aprop la batalha fo facha *aquel* iorn de sa e de la, on foro mortz <sup>m</sup><sub>xi</sub> crestias, e lo denanditz dux Milo fo mortz e lo caval de Karle; e adonc Karle, estans a pe am <sup>m</sup><sub>ii</sub> peonhers de crestias, el mieh dels Serrasis  
15 va gitar s'espaza apelada Gaudiosa e aussis mainhs Serrasis, e *quan* venc vas lo vespre d'aquest iorn, los crestias e ls Serrasis s'en tornero en lors castels; mas l'autre iorn seguen vengro a socors ha Karle <sup>m</sup><sub>iiii</sub> de baros mot bos batalhadors, e desse *que* Aygolandus ho saup, e el s'en fugi en las partidas de Legiona, e adonc Karle amb sa ost s'en retornet en Gallia.

20 En aquesta batalha deu hom saber *que* fo la salut dels batalhans *per* Crist, quar enaissi coma los cavalhers de Karle denan la batalha aparelhero lor arnes *per* batalhar, enaissi nos devem aparelhar nostre arnes, so es assaber bonas vertutz *per* batalhar *contra* los pecatz, quar casqus *que* metra la fe *contra* hyretgia ho caritat *contra* odi ho largueia *contra* avareia ho humilitat  
25 *contra* erguol ho castetat *contra* luxuria ho oraio continuada *contra* temptatio de dyable ho paubreira *contra* riqueias ho perseverensa *contra* movemen ho calar *contra* trop parlar ho obediensa *contra* [f. 8 V<sup>b</sup>] coratge carnal, l'asta d'aytal sera florida al iorn del iutgamen. O quan benaurada sera e florida en paradís l'arma d'aquel *que* aura vencut batalhan en *terra contra* los pecatz!

30 E nuls autre sera coronatz si no *aquel que* drechureiramen aura batalhat en *terra*, quar aissi *quon* los batalhadors de Karle *per* la fe de Crist batalhero, aissi e nos devem morir *per* pecatz e vivre *per* vertutz sainhtas en aquest mon, *per so que* sus en gloria aiam desservit victoria florida. Amen.

#### IX. De la ciutat d'Agen.

35 Aprop aisso denandih Aygolandus va aiostar de gens senes nombre, so es assaber Serrasis, Mauros, Moabitas, Ethiopes, Pardos, Affricanos, Persas e Zexephimum rei d'Arabia e Burrabellum rei de Alexandria e Abitum rei de Bugia e Opisnum rei de Agabia, Fatimum rei de Barbaria, Aylis rei de Maroth, Aphimorgium rey de Mequa, Ebrahim rey de Sibilia e Altumaior de  
40 Corduba, e amb aquetz e el venc a la ciutat d'Agen en Guasconha e pres la, e d'aqui el mandet ha Karle que vengues ha el pagiblamen amb petita companyia de cavalhers e promes lhi que lh daria .IX. cavals cargatz d'aur e d'argen e d'autras riquesas, si solamen anava vas el; e ayssso Aygolandus desia

<sup>1</sup> Der lat. Text „erant enim illorum multae hastae de lignis fraxineis“ ist missverstanden worden.

per so *que'l* conogues e *que'l* pogues aussire en batalha, mas Karle cogitet aisso e amb .<sup>m</sup>.<sub>II</sub>. cavalhers fortz el anet prop d'Agen per .IIII. milhas, e quan fo aqui, el pres solamen .lx<sup>1</sup>. cavalhers e los autres .<sup>m</sup>.<sub>II</sub>. laisset aqui rescondudamen, e anet ha un pueh *que* es prop d'Agen, del qual pueh hom pot  
 5 veire la dicha ciostat, e aqui el laisset tota sa gen e mudet de tot sa vestidura e pres ne una viel<sup>2</sup> e pres un escut ses lansa e mes lo al col de travers aissi quon es costuma de guarosos<sup>3</sup> en batalha e anet enaissi amb un sol cavalher ha Agen; e de mantenen alqus vau issir de la ciostat e vau demandar ha aquetz quals ero, e ilh vau dire *que* els ero messatges de Karle magne  
 10 rey *que* ero trames al rey Aygolan, e quan foro denan el, ilh lhi vau dire *que* Karle los avia ha el trames e *que* el venia ha el amb .lx. cavalhers aissi coma elh lhi avia comandat, e dissero lhi plus *que* Karle vo[f. 9R<sup>a</sup>]lia amb el militar e esser totz sieus mas *que* lhi dones so *que* lhi avia promes, e per so el atressi vengues amb autres .lx. cavalhers passienmen e parlaria amb el. E adonc Aygolandus se va ar-  
 15 mar e ditz als messagers *que* s'en tornesson ha Karle e *que* lhi dicesson *que* atendes Aygolan; e Aygolandus ignorava *que* aquel *que* parlava amb el los Karle, mas Karle conoug ben el e enqueri devas qual part la ciostat d'Agen era plus frevol per penre e adonc el vi los reis *que* ero en aquela ctostat, e pues s'en tornet amb sos .lx. cavalhers los quals avia laisset tras se e tornet  
 20 atras amb els troque hals autres .<sup>m</sup>.<sub>II</sub>. *que* avia laisset; mas aprop Aygolandus los va segre amb .<sup>m</sup>.<sub>VII</sub>. cavalhers volens aussirre Karle, mas Karle amb sos cavalhers conoug aisso e va s'en fugir en Gallia, e aqui Karle va amassar sobregran ost, e pues amb aquesta granda ost el s'en tornet ha Agen e va la assetiar e tenc aqui lo seti per .vi. meys, e al .vii. meys el aiostet maestres<sup>4</sup> de peyra e de fusta e de tota outra art apta a penre la dicha ciostat.  
 25 Mas Aygolandus, *que* senti aisso, de la dicha ciostat s'en anet fugir<sup>5</sup> per latrinas e per pertus rescondudamen, e va passar lo fluvi de Guarona *que* passa costa dicha ciostat, e enaissi el escapet a<sup>6</sup> las mas de Karle. E lo iorn seguen Karle intret amb gran victoria en la dicha ciostat; e adonc mainhs Sarrasis foro mortz,  
 30 e mayns autres s'en fugiro pal dih fluvi; empero .<sup>m</sup>.<sub>X</sub>. de Serrasis hi foro mort amb glasi.

X. De la ciostat de Sanxtas, on las astas meiro brancas  
 e fuolhas.

En aprop Aygolandus va venir ha la ciostat de Sanhxtas *que* era preia  
 35 per Serrasis e aqui el demoret amb sa gen, mas Karle lo va segre e mandet lhi *que* redes la ciostat; mas Aygolandus no la volc redre, mas issi contra el

<sup>1</sup> Hs. .<sup>m</sup>.<sub>IX</sub>., was nicht richtig sein kann, s. Z. 14.

<sup>2</sup> = vilem.

<sup>3</sup> Lat. Text: „ut mos nunciorum tempore belli est.

<sup>4</sup> Der lat. Text „aptatis iuxta murum petrariis et mangarellis et troiis et arietibus ceterisque artificibus“ ist offenbar missverstanden worden; der Ausdruck maestres de peyra = Baumeister kehrt Cap. XXXII wieder.

<sup>5</sup> In der Hs. steht nach diesen Worten noch einmal „de la dicha ciostat“.

<sup>6</sup> Das a glaubte ich einsetzen zu müssen, da ich escapar c. Acc. nicht nachweisen kann und da das lat. „a Karoli manibus evasit“ nicht zu dieser Construction verführen konnte.



amb batalha e feiro entre lor aitals covenens *que* d'aquel *que* auria victoria fos la ciotat. Mas denan lo iorn d'aquesta batalha, aparelhatz los castels e las ostz e las companias els pratz *que* so entre lo castel apelat Talaburgus e la ciotat *que* es costa lo fluvi apelat Charanta, alqu<sup>s</sup> 5 crestias vau ficar lors astas en *terra* en pees denan los castels, e quan venc l'en [f. 9Rb] dema, ilh vau trobar lors astas d'escorsa e de fuolas verdeians e aquels *que* las trobero foro aquels *que* devio penre martiri en la dicha batalha per la fe de Crist e d'aisso aquels dels quals ero las astas agro gran gauh e vau culir lors astas e amb elas intrero prumeiramen en batalha e prumiers 10 ferigro e anero aussirre mainhs Sarrazis. La ost d'aquest Aygolandus era de .<sup>m</sup>III<sup>i</sup>; en aquesta ost lo caval de Karle fo mortz e Karle fo mot estretz, mas el apelet l'aiutori de Dieu, e *per* la *vertut* de Jesu Crist el tornet en sa vi- guor si *que* estan ha pe el en va maihs aussirre; mas la ost de Aygolandus, *que* vi *que* no podia sostener la batalha de Karle, s'en va fugir en la ciotat, 15 mas Karle los va segre e environet lors<sup>1</sup> murs de la dicha ciotat e assetiet la, exceptat de la part *que* era costa lo fluvi; mas la nuech seguen Aygolandus amb sa ost s'en commenset a fugir *per* lo fluvi, mas Karle *que* conoug aisso los va ensegre e aussis lo rei Agabie e lo rei Bugie e maynhs autres payas quais .iiii. milia.

20 XI. De la fugua de Aygolan e de la ost de Karle magne.

Adonc Aygolandus s'en comenset a fugir e ha passar pels portz de Cyserca e va venir tro *que* ha Pampalona. e d'aqui estan el mandet ha Karle *que* aqui l'atendria per ocaizo de batalhar: mas Karle, quan ho ac ausit, s'en retornet en Gallia, e aprop el va mandar amb gran proveensa sas ostz *per* 25 batalhar de lonh e de prop, e va mandar *per* tota Guallia *que* tuh lhi *ser*s *que* iotz autres senhors ero detengutz en malas costumas, *que* tuh non obstan tal *servitut* amb lor mainada venguesso a el e serio totz tems delhivres de tota *servitut*, e comandet *que* no serviguesso a neguna altra gen si no a el e *que* venguesso *per* batalhar amb el en Yspanha la gen no fiel *que* aqui era, si 30 *que* totz aquels *que* el trobet prees totz los delhivret, e totz los paubres *que* trobet fetz rics, e aquels *qu'ero* nutz el vesti, e haquels *qu'ero* malvolgut el fetz lor patz, e totz aquels *que* ero gitat de lor heretatge totz los relevet del sieu *propr*i, e totz aquels *que* ero apres en armas totz los fetz far cavalhers, e totz aquels *que* el drechureiramen [f. 9 V<sup>a</sup>] avia gitat de se 35 el *per* amor de Dieu los tornet a se, e a totz *perdonet* e fetz enaissi *que* enemics e amics e l'acompanhet ha se, *per* anar en Yspanha; e a totz l'arcives- *que* Turpi donava sa *benedictio* e *per* la auctoritat de Dieu los absolvia de lors pecatz<sup>2</sup>; e *per* aquesta maneira el va aiostar .<sup>m</sup>XXXIII<sup>i</sup> de cavalhers aprees en armas, exceptat escudiers e peonhers dels quals no era nombre *perfeh*.

40 Aquetz *que* s'enseguo so aquels maiors baros *que* ero amb Karle magne. Prumeiramen l'arcivesque Turpi, arcivesque de Rems, *que* *per* amonestamens redia lo pobol coratios e fort ha batalhar, e aquest arcivesque de sas *proprias*

<sup>1</sup> Es ist los zu erwarten; möglicherweise liegt kein Schreibfehler, sondern eine Unkorrektheit vor, vgl. S. 489 Z. 20, dagegen aber S. 496 Anm. 4.

<sup>2</sup> Die Worte von e per bis pecatz stehen am linken beschnittenen Rande; die unterstrichenen Buchstaben sind von mir ergänzt.

mas amb son arnes batalhava *contra* lo pobol dels Serrasis algunas vetz, e Rotlan dux de la ost<sup>1</sup> conte Cinnomanensis e senhor de Blavi e nebot de Karle, filh de Milo duc de Angleris, *que* era natz de Berta seror de Karle magne, lo qual era mot bos batalhans e de gran *prodomia* ples e avia amb  
 5 se .<sup>m</sup>.<sub>III</sub>. cavalhers; empero autre Rotlan fo del qual nos calarem, *quan* es de presen. En aprop era amb el Olivier, dux atressi de la ost, *que* era mot malle<sup>2</sup>ssios e ben ensenhatz en batalha e fortz en bratz *que* era comte de Genova e filh de Rainer<sup>3</sup> comte e avia amb se .<sup>m</sup>.<sub>III</sub>. cavalhers, e Estultus coms de Longres filh de Odo comte amb .<sup>m</sup>.<sub>III</sub>. cavalhers, e Arastagus duc dels Bretos  
 10 amb .<sup>m</sup>.<sub>VII</sub>. cavalhers, empero amb aquest en aquel tems era un autre rei en Bretanha del qual no es facha aissi avora mensio pleneiramen, e Engelerus duc d'Aquitania amb .<sup>m</sup>.<sub>III</sub>. cavalhers; aquetz ero essenhatz mot be en armas maiormen en arcs e en saietas; el tems d'aquest Engeleri era un autre comte en Aquitania, so es a dire en la ciutat Pictavorum<sup>4</sup> ho de Peytieus del qual  
 15 no es avora a parlar. Aquest Engelerus denandih era de lhinhatge de Guascos e era dux de la ciutat de Aquitania *que* es pauuada entre Lemosi e Burias e Peytieus la qual l'empeaire Cesar Augustus fetz en aquelas encontradas prumeiramen e apelet Aquitania e sosmes lhi Burias e Lemosi e Peytieus la qual l'empeaire Cesar Augustus fetz en aquelas encontradas prumei-  
 20 ramen e apelet Aquitania e sosmes lhi Burias e Lemosi e Peytieus e Sanhtas e Enguolisina amb lors proensas e totz aquels pays so apelatz Aquitania; mas aquesta ciutat Aquitania aprop la mort de Engelri fo vevia de comte, *per que* fo tornada *quais* nulla, *quar* lhi ciutada d'aquesta ciutat foro tuh mortz [f. 9 Vb] amb glasi en la val apelada Runtia e no ac aqui pues alqs escol-  
 25 tivaires, e Gaiferus rei de Bordels amb .<sup>m</sup>.<sub>III</sub>. cavalhers. E amb lo denandih Karle s'en anero en Yspanha aquels *que* s'enseguo: Gelerus, Gelinus<sup>5</sup>, Salomon, companh de Estulti, Blanduinus fraire de Rotlan, Gandelboldus rey de Frisia amb .<sup>m</sup>.<sub>VII</sub>. heronum<sup>6</sup>, Obellus coms de la ciutat de Nantas amb .<sup>m</sup>.<sub>II</sub>. heronum, Arnaut de Bellanda amb .<sup>m</sup>.<sub>II</sub>. heronum, Naaman duc de Baioaria  
 30 amb .<sup>m</sup>.<sub>X</sub>. heronum, Othgerus rei de Dacia amb .<sup>m</sup>.<sub>X</sub>. heronum, Lambert princeps de Buria amb .<sup>m</sup>.<sub>II</sub>. heronum. Sapson duc de Berguonha amb .<sup>m</sup>.<sub>X</sub>. heronum, Costanti *prefectus* ho senher de Roma amb .<sup>m</sup>.<sub>XXX</sub>. heronum, Raynaut de Albaspina, Gautier de Ternus, Guinelmus, Gari duc de Lotharingia amb .<sup>m</sup>.<sub>III</sub>. Bego, Alberit de Berguonha, Berart de Nublis, Guinandus, Esturmitus, Tedricus, Yvoricus, Berengarius, Hato, Ganalonus, lo qual fo pues traidor. La ost de  
 35 Karle era de .<sup>m</sup>.<sub>XI</sub>. cavalhers *que* ero tuh de sa *terra propria*; e aquetz denanditz ero baros famos e ben apres d'armas, e ero de la gen apelada heross los quals ero plus poderos d'autres e plus fortz, e foro<sup>7</sup> bos homes vas Dieu e que mantenio la fe de Crist el mon. E aissi quon nostre senhor Jesucrist  
 40 amb sos dissipols aqueri lo mon, aissi Karle rey de Fransa e empeaire dels Romas amb los denanditz aqueri Yspanha ha la honor de Dieu.

<sup>1</sup> Hiermit soll das lat. „dux exercituum“ wiedergegeben werden; s. denselben Ausdruck Z. 6.

<sup>2</sup> Soll das lat. „acerrimus“ wiedergeben.

<sup>3</sup> Hs. ramer.

<sup>4</sup> Hs. pictanorum.

<sup>5</sup> Hs. Gelmus.

<sup>6</sup> Am Rande: una maneyra de gens es que so apelatz heros.

<sup>7</sup> Hs. for.

Aladonc totas las ostz se vau aiostar en las landas de Bordels e tenio sobre *terra* en ampleia e en longueia *per* 11 iornadas e de viro hom los ausia *per* l'espasi de .xii. milhas. Aprop Arnaut de Bellanda passet prumeiramen los portz de Sysera e anet a Pampalona, e desse Estultus amb sa ost  
 5 lo anet segre e pues Arastagnus rey e Engelrus dux amb lor ostz ensems; pues venc Gandelboldus rey amb sa ost e Othgerus rey e Costanti amb lor ostz, e totz darier va venir Karle amb Rotlan amb totas las autras ostz, e vau cobrir tota la *terra* des lo fluvi de Runa troquez al pueh *que* es lonh de la dicha ciostat *per* tres leguas e el la via dels *predicadors* els estero .viii.  
 10 iorns *per* passar los portz.

Puef Karle mandet ha Aygolan [f. 10R<sup>a</sup>] *que* era en la ciostat *que* re-des la ciostat la *qual* avia bastit de recap e l'avia guarnida outra veguada, ho *que* issigues *contra* el en batalha; mas Aygolan vesens *que* el no podia tener la ciostat *contra* Karle va cogitar *que* plus amava issir *contra* el en batalha  
 15 *que* no fasia morir laiamen en la ciostat, e adonc el mandet ha Karle *que* lhi dones inducias ho dilacios troque sa ost fos issida de la ciostat e se fos aparelhada *per* batalhar e *que* parles amb el de boca ha boca, *quar* Aygolandus desirava mot fort veire Karle.

XII. De las trevas donadas e de la disputa *que* fo entre Karle e Aygolandum.  
 20

Mas *quan* Karle ac autreiat dilacios ha Ayguolan, Ayguolan va issir de la ciostat amb sa ost tota e va la laisser costa la ciostat e amb .lx<sup>1</sup>. dels sieus maiors el anet denan la cadeyra de Karle, lo *qual* era lonh de sa ost *per* una milha; e adonc la ost de Karle e la ost de Ayguolan ero costa  
 25 a ciostat en un pla e duravo en longueia e en ampleia *per* .vi. milhas, e la via de *predicadors* devesia l'una e l'autra ost; e adonc Karle va dire ha Aygolan: „tu es Aygolan *que* m'as tout ma *terra* amb barat, *quar* hieu ei *aquevit* *per* l'aiutori de Dieu la *terra* d'Espanha e de Guasconha e l'ei sosmeia a crestias e totz los reys d'*aquela* *terra* hieu mes al mieu emperi, mas  
 30 *quan* hieu m'en tornava en Fransa, tu denan los crestias de Dieu has destruh las mias ciotatz e castels e tota la *terra* as guastat *per* fuoc e *per* glasi, *per que* hieu mot fort me *complange* de tu de *presen*.“ Mas de contenen *que* Aygolandus conoug la lengua arabienc de Karle, el se va fort merevelhar e ac gran gauh; Karle parlava enaissi, *quar* avia apres a parlar lo lenguatge  
 35 de Serrasis vas la ciostat de Toledo ho de Toleta, on el demoret un petit *quan* era ioine. E aprop Aygolan va dire ha Karle: „hieu te prec *que* tu me digas *per que* tu has pres la *terra* de nostra gen *que* no t'es deguda *per* heretatge, ni tos paire ni tos papz ni tos reirepapz no l'au possesida; e adonc Karle va dire *que* nostre senhor Jesucrist creaire del cel e de la *terra* la  
 40 gen crestiana avia causit denan totas causas e sobre to [f. 10R<sup>b</sup>] tas gens volia *que* senhoreiesso, e pues ditz lhi *que* el avia *covertit* la gen sua de Serrasis ha la lei de crestias *quan* avia pogut; e adonc Aygolandus va dire *que* fort era no digna causa *que* la gen sua fos sosmeia ha la gen de Karle, *per* so *quar* la ley de Aygolan e de sa gen valia plus *que* no fagia *aquela*

<sup>1</sup> Hs. <sup>m</sup>.  
 .lx.

de Karle ni de sa gen, e ditz Aygolan *que* els avio Mahumet, lo *qual* fo messatge de Dieu e fo *per* Dieu trames ha els, del *qual* els tenio los sieus<sup>1</sup> comandamens, e ditz atressi *que* avio los dieus trespoderos *que per* lo comandamen de Mahumet lor fasio a saber las causas qu'ero a venir, los *quals* els colio e *per* els 5 vivio e regnhavo. Mas Karle va dire ha Aygolan *que* en aisso *que* desia e<sup>2</sup> errava, *quar* el, so es a dire Karle e'ls crestias tenio los mandamens de Dieu, e Aygolan e'ls Serazis tenio los comandamenz vas, de<sup>2</sup> va home mogutz, e ditz *que* Karle e'ls crestias cregio en Dieu lo paire, el filh e el S. Esperit e *aquetz* tres azoravo coma un, mas Aygolan e la sua gen cregia als simulacres 10 dels dyables e los azorava, e ditz *que* las armas dels crestias *per* la fe *que* tenio aprop lor mort hanario a paradís e ha vida *perdurabla*, mas las lor anario en ifern *per que* era manifest *que* la ley dels crestias valia plus *que* no fagia dels Serrazis, e *quar* los Serrazis no reconoussio lo creador de totas cauzas ni conousser no lo volio, *per* so no devio aver dreh ni heretatge en 15 lor dieu Mahumet; e *per* so el ditz ha Aygolan *que* el preies baptisme e sa gen, e vivrio, ho si *que* no, *que* venguesso en batalha *contra* el e morrio lazamen, mas Aygolandus ditz *que* nuls tems fos *aquo que* el preies baptisme e negues son dieu Mahumet trespoderos, e ditz ha Karle *que* el pugnaria 20 *contra* el e la sua gen amb aytal convenen *que*, si la lor ley dels Serrazis plagia may a Dieu, *que* la lor *que* el venquesso, e si la lor valia plus, *que* los crestias venquesso los Serrazis e *que* als vencutz tro al darrièr iorn del mon fos tostems vituperi e als vensens fos laus e exaltatio *perdurabla*; pues Aygolandus ditz *que*, si la sua gen era vencuda, *que* el se bateiaria, si remania 25 vius, e tot aisso fo autreiat de sa e de la. [f. 10 V<sup>a</sup>] E de contenen foro elegit .xx. cavalhers crestias *contra* .xx. Serrazis el camp de la batalha, e acomensero a batalhar amb los denanditz convenens, mas tuh lhi Serrasi finalmen foro mort; e pues .xl. foro trames *contra* .xl., e'ls Serrazis vau morir; pues foro trames .c. *contra* .c., mas lhi Serrazi foro tuh mort; pues de recap foro 30 trames .c. *contra* .c., mas los crestias s'en vau fugir de contenen *per que* foro aussitz, mas *per* so s'en fugiro *quar* cregio esser mortz e *per* so *perdero* la corona de martiri, *quar* sels *que per* la fe de Crist volo batalhar e neguna manera no devo fugir ni tornar areires; e enaissi coma *aquetz* foro mortz, *quar* s'en fugiro, aissi lhi fiel crestia *que* devo batalhar fortmen *contra* los 35 pecatz, si la on an laissat los pecatz e pues hi torno, els moro els pecatz laiamen; mas si *contra* los pecatz ilh batalho fortmen, ilh aussiso leugeiramen lors enemics, so es a saber los dyables *que* aministro los pecatz, e l'apostol ditz *que* no sera coronatz si no *aquel que* leyalmen aura batalhat *contra* los pecatz. E en aprop foro trames de sa e de la .cc. *contra* .cc., mas lhi .cc. 40 dels Serrazis foro tuh mort, pues .m. *contra* .m., mas los Serrazis foro aussitz; e adonc de l'una e de l'autra partida foro donadas trevas, e aprop Aygolandus anet parlar ha Karle e afermet *que* la ley dels crestias era melhor *que* no era *aquela* dels Serrazis e va prometre ha Karle *que* l'endema el e sa gen penria baptisme; e pues Aygolandus s'en tornet ha sa gen e ditz als reys e

<sup>1</sup> Hs. sieu. <sup>2</sup> Die Hs. hat de <sup>uas</sup>, so dass man versucht wäre devas zu schreiben, allein das Lat. lautet: „vos vani hominis vana precepta tenetis.“

ha sos maiors *que* el volia esser bateiatz e comandet a tota sa gen *que* se bateiesso, e alqus autreiero ho e alqus no.

XIII. Dels ordres *que* ero el covit de Karle e dels paubres pels quals Aygolandus pres escandol e refudet esser bateiat.

- 5 L'endema, donadas trevas d'anar e de retornar, Aygolandus va venir ha Karle *per* ocaizo de bateiar e va trobar Karle ha taula *que* maniava e vi costa el mainhtas taulas on maniavo alqus vestitz en habit de cavalher e al-
- 10 [f. 10 Vb]; e aprop Aygolan va *enterroguar* Karle de casqun ordre *quals* gens era, al qual Karle va respondre e ditz lhi *que* aquels *que* vesia amb beretz d'una color aquels ero evesques e prestres de la ley crestiana *que* lor exponio los comandamens de la ley e los absolvio dels pecatz e lor donavo la benedictio de Dieu e aquels *que* ero vestitz de negre aquels ero monges e abat
- 15 sainhs *que* preguavo totz iorns la maiestat de Dieu *per* lor, e'ls autres *qu'ero* vestutz de abit blanc ero canonges reglars *que* teno atressi sanhta vida e desio *per* lor messas e matinas e autras horas. En aprop Aygolan va veire a part xiii.<sup>1</sup> paures vestitz de caitius habit, *que* sesio en terra manians senes taula e toalha e avio petit a maniar e petit a beure, e adonc Aygolan va
- 20 *enterrogar* Karle *quals* gens ero aquels, al qual Karle ditz *que* aquels ero gens de Dieu e messatges de Jesucrist los *quals* iotz lo nombre dels xiii,<sup>1</sup> apostols de Dieu el casqun iorn paissia; e adonc Aygolan respos *que* aquels *que* ero costa Karle ero de Karle e ero ben aventuratz en beure, en maniar e en vestiduras, mas pues Aygolandus ditz *per* *que* aquels<sup>2</sup> *que* ero de Dieu
- 25 e messatges de Jesucrist murio de fam e ero mal vestitz e ero mal menat e loinh mes de l'us, e pues el ditz *que* mal servia a so senhor *qui* enaissi recebia sos messatges e gran verguonia fagia a son Dieu *qui* servia enaissi a sos familiars, e pues ditz ha Karle *que* la ley *quel* desia esser bona avoras mostrava *que* fos falsa e va penre comnhat d'el e tornet s'en als sieus amb
- 30 escandol e no's volc<sup>3</sup> bateiar, e l'endema el va mandar batalha ha Karle; e adonc Karle va cogitar *que* *per* los paubres los *quals* el avia vist mal tractar *que* *per* so no s'era volgutz bateiar, e aprop Karle noiric diligenmen totz los paubres *que* poc amassar en sa ost e los vesti sobrebe e lor donet pro a maniar e ha beure.
- 35 E deu hom pessar e entendre quan gran pecat fa totz crestias *que* no ajuda e no val als paubres diligenmen, *quar* si Karle a *perdut* lo rei *que's* devia bateiar e sa gen *per* so *quar* el no pessel be dels paures, *que* sera d'aquels *que* au en aquest mon mal tractat los paures, *quan* venra al iorn del iutgamen? el qual maniera poirau ausir la votz de Dieu espaven [f. 11 R<sup>a</sup>]
- 40 tabla *que* dira: „vos autres mauditz, anatz vos en el fuoc *perdurable*, *quar* hie eiu esurit e ei agut gran fam e vos autres no me aves donat a maniar; e deu hom cossirar *que* la ley e la fe de nostre senhor pauc val en crestia, si

<sup>1</sup> *Ich habe die Zahl nicht in .xiii. geändert, da auch der Poit. Pseudo-Turpin sie hat (Zs. f. r. Ph. I, 299).*

<sup>2</sup> *Hs. alqs, was wahrscheinlich verschrieben ist.*

<sup>3</sup> *Hinter „volc“ steht ein leicht durchstrichenenes „anc“.*

per obras no so *complidas*; e aisso ditz l'*escriptura que ditz que* enaissi *quon*<sup>1</sup> lo cors es mortz el qual no es l'arma, enaissi la fe senes obras de misericordia es morta en se meteissa, e aissi *quon* lo rey denandih paya a refudat lo baptisme *per* so *quar* no ha en nos trobat obras de baptisme ho de  
5 misericordia, enaissi Dieu nos repellira al iorn del iutgamen, si no *avem* amb nos obras de pietat.

XIV. De la batalha de Pampalona e de la mort  
de Aygolan.

En aquel iorn, so es a dire l'endema de la una e de l'autra partida  
10 totz los armatz se vau metre el camp *per* ocaizo de batalhar, estans los covenens de las leys denandichas; e en la gen de Karle ero .<sup>m</sup>CXXXIII. e en aquela d'Aygolan ero .<sup>m</sup>C. Adonc los crestias feiro .iiii. ostz e los Serrasis en feiro .v.; e la prumeira *que* prumeiramen batalhet dels Serrasis fo desse vencuda, e pues venc la segonda la *qual* fo de contenen vencuda. E *quan* los  
15 Serrasis veiro lor detrimen, e els se vau aiostar ensems e Aygolan se va metre el metz de totz, e *quan* los crestias los viro, ilh los vau environar de torn *per* totas partz *quar* de la una part los environet Arnaut de Bellanda amb sa gen e d'autra partida Estultus coms ab sa gen e Arastagnus rei amb sa gen d'autra part e Gandebodus rei d'autra amb sa gen e Othgerius  
20 rei d'autra amb sa gen e Constanti de Roma d'autra part amb sa gen; e Karle e'l princep de las ostz amenero lor *compannias* e comensero amb trompas d'evosi a cridar e avio gran fiansa en Dieu e volgro venir sobre'ls autres alegremen, mas Arnaut de Bellanda amb sa ost prumeiramen s'enbrivet *contra* l'*aversa* partida e va en aussirre de sa e de la troque venc  
25 ha Aygolan *que* era el metz de totz e amb son glasi el lo anet aussirre. E adonc foro faitz mainhs critz e clamors *per* trastotz, e de cascuna part los crestias se vau enbri- [f. II R<sup>b</sup>] var *contra* 'ls Serrasis si *que* totz los Serrasis vau aussirre; e fo facha *aquí* tanta mort de payas *que* negus no s'en anet, exceptat lo rei de Sibilia e Altumaïor de Corduba, los *quals* amb petitas  
30 *companias* de Sarrasis s'en vau fugir. E fo en aquest iorn ta gran *confusio* de sanc *que* 'ls crestias ero en sanc troque ha las braguas. Aprop los Sarrasis *que* foro trobat en la ciutat foro tuh mort. E *per* so *quar* Karle batalhet *contra* Ayguolan amb covenens *certas* *per* la fe crestiana *per* so Aygolan fo mortz; *per que* apar *que* la ley dels crestias es sobre totas las leys<sup>2</sup> *que* so:  
35 *per que* tu crestias, si tu guardas be la fe de tot ton coratge e la *complisses* d'obras aitan *quan* poiras, verayamen sobre totz los angels amb lo tieu cap, so es a dire amb Jesucrist, del *qual* tu es membres, tu seras exaltatz; e aisso tu cre fermamen, *quar* vas *aquel que* cre fermamen e verayamen, totas causas lhi so posiblas, seguon *que* ditz nostre senhor. E aprop Karle aiostet totas  
40 sas *companias* amb gran gauh d'aquesta victoria *que* avia agut e anet al pon de Arga en la via Jacobitana, e *aquí* il hospitet.

<sup>1</sup> *Hs* q̄r, was *Schreibfehler sein muss*.

<sup>2</sup> *Hs*. ley.

XV. Dels crestias *que* tornero ha las despolhas  
no legudas.

En aprop foro *alqus* crestias *que* foro cobechos de las riqueias dels mortz e en *aquela* *nueh*<sup>1</sup> ilh s'en tornero areires el camp hon era estada la batalha, el *qual* luoc los mortz se jasio, e carguero se d'aur e d'argen e comensero s'en a tornar vas Karle; mas Altu denandih maior de Corduba *que* s'era rescos entre los puetz los anet totz aussirre amb sa compania de Serrasis *que* s'en era amb el fugida, e d'*aquetz* mortz foro quais miel. *Aquetz*, pues *quez* avio vencutz lors enemics, s'en tornero als mortz *per* ocaizo de cobeesa, *per que* 10 els foro mortz pels enemics: aissi es de quasqun fiel *que*, pues *que* aura vencut sos pecatz e aura pres penedensa, als mortz, so es a dire als pecatz no deu retornar, *per* so *que* pels enemics, so es a dire pels dyables el *no*<sup>2</sup> sia mortz. E aissi coma *aquetz* s'en tornero ha las despolhas e *perdero* la vida e morigro ha mala mort, aissi es dels religios *que*, quan au laissat lo 15 segle, s'enclino ha las causas *terrenals per que* perdo la vida celestial e encorro mort *perdurabla*.

XVI. De la batalha de Furre.<sup>3</sup>

[f. 11V<sup>a</sup>]. Un autre iorn fo denonciat ha Karle *que* vas Monguarti era un *princep* dels Navarrens apelat Furre *que* volia batalhar *contra* el; mas 20 Karle, ausit aisso, anet al dih luoc Monguarti, e adonc Furre aparelheth ha venir contra Karle. Mas la *nueh que* l'endema devio batalhar va far preguaria a nostre senhor *que* lhi plagues demostrar *aquels que* devio morir de sa compania en *aquela* batalha; e l'endema, *quan* *aquels* de Karle se foro armat, va aparesser lo senhal de la crotz a maneira de sanc detras las espal- 25 las sobre los alberios d'*aquels que* en la dicha batalha devio morir, e desse *que* Karle ho vi, e el los anet enclaire *per* so *que* no moriguesso en batalha. Mas *quar* los iutgamens<sup>4</sup> de Dieu hom no pot perveire ni las suas vias en-  
sercar, quan la batalha fo facha en la qual fo moritz Furre amb .III. Navar-  
rencs e de Serrasis, Karle s'en va tornar vas los sieus<sup>5</sup> *que* avia reclaus e va 30 los trobar mortz, dels *quals* era lo nombre viro .cl.; e adonc Karle ditz: „ho *Sainhta* compania la qual a agut corona de martiri, jaciaisso *que* no sia estada morta *per* lors enemics. E aprop Karle va penre lo dih luoc Monguarti a si<sup>6</sup> e tot lo pays dels Navarrencs.

XVII. De la batalha de Ferragut jayan e de la mot bona disputa  
de Rotlan. 35

Aprop aisso denandih fo denonciat de mantenen ha Karle *que* vas Nagera avia un jayan apelat Ferragut *que* era del linhatge de Goliath e era vengutz

<sup>1</sup> *Nach* *nueh* *sollte etwas dem lat. „Karolo ignorante“ Entsprechendes eingeschaltet werden, aber am Rande ist nur noch Kar zu erkennen; der Rest ist abgeschnitten oder unleserlich.*

<sup>2</sup> *Die in der Hs. fehlende Negation wird erfordert, auch steht sie in den anderen Texten.*

<sup>3</sup> *Am Rande steht auf Furre bezüglich: propri nom es.*

<sup>4</sup> *Hs. iutgamem.* <sup>5</sup> *Hs. sieu.*

<sup>6</sup> *Soll das lat. „cepit in suum“ wiedergeben.*

de las partidas de Syria, lo qual amiral Babilonis avia trames amb .XX. de Turcs per batalhar contra Karle. Aquest Ferracutus ho Ferragut no dop-tava ni lansa ni saieta; el atressi avia la forsa de .xl. homes fortz. E per so Karle venc ha Nagera. E desse que Ferragut conoug que Karle era vengutz, e el issi de la dicha ciutat Nagera e requeri batalhar un cavalher contra  
5 autre; e adonc Karle hi va trametre Othgeri Dat<sup>1</sup>, lo qual, quan lo iayans lo vi el camp, el va venir tot suaus ha el<sup>2</sup> e amb lo bratz dreh el lo va senger e tot armat el l'en va portar a son castel coma si fos una oelha, veiens trastotz.

L'estadura d'aquest Ferragut era quais de .XII. copdes, e avia la cara  
10 longua [f. 11 V<sup>b</sup>] quais d'un copde e lo nas iosta la mesura d'un palm e ls bratz e las cuossas quais de .IIII. copdes, e avia los detz loncs de tres palms. PUES KARLE LHI VA TRAMETRE PER BATALHAR RAYNAUT DE ALBESPIÑA, MAS FERRAGUT  
15 amb un sol bratz sieu l'en portet en la carcer de son castel. PUES KARLE LHI VA TRAMETRE COSTANTI ROMA REI<sup>3</sup> E OEL COMTE ENSEMS, MAS FERRAGUT EN CASQU  
bratz los en va portar e mes los en sa carcer. PUES KARLE LA EN TRAMES .XX. cada .II. e .II., MAS FERRAGUT LOS MANCIPEL TOTZ EN SA CARCER; E QUAN  
KARLE VI AISSO, EL E SA COMPANIA SE MEREVELHERO FORT, PER QUE PUES NO HI  
20 AUSIC<sup>4</sup> TRAMETRE HOME PER BATALHAR. MAS ROTLAN VA DEMANDAR LICENSA HA  
KARLE D'ANAR CONTRA LO JEYAN SI QUE APENAS KARLE LAIHL DONET, QUAR EL LO AMAVA  
fort, quar el era so nebot e quar era enquera joine; si que donet lhi licencia  
e va preguar nostre senhe que lhi dones forsa e vertut. E quan lo jeyan  
lo vi venir, e el amb sa sola ma lo va raubir coma los autres, e va lo  
metre denan se sobre son caval. E enaissi quan lo portava al castel, Rotlan  
25 mes en se meteiss viguor e cofiet se fort en nostre sseñhor e va penre lo  
jeyan pel mento e va lo virar fortmen detres el caval si que amb .II. vau  
caier en terra evers, mas amb .II. se vau levar casqus per se e vau montar  
en lors cavals, e de mantenen Rotlan coms va traire s'espacia que apelava Du-  
renda e cuiet aussirre lo jeyan e en un sol cop el va partir per mieh lo  
30 caval del jeyan, e quan Ferragutz fo a pe, el tenc s'espasa tracha e menasset  
mot fort Rotlan; e adonc Rotlan va ferir lo jeyan el bratz on tenia l'espasa,  
mas anc mal no lhi fetz, mas l'espaza lhi fetz caier en terra. E adonc Fer-  
racutus volc ferir amb lo ponh claus Rotlan e va acossegre lo caval de Rot-  
lan, e de mantenen lo caval caiec e mori; pues amb .II. senes cotels ilh vau  
batalhar amb peiras e amb los ponhs troque hora nona, mas al iorn declinan  
35 Ferragut obtenc trevas de Rotlan troque l'endema, e vau far covenens que  
ambdos l'endema s'aiostesso senes cavals e senes lansas, e aisso l'as autreiet  
ha l'autre; e pues casqus s'en tornet a son ostal. E quan venc l'endema, al  
be mati casqus va venir el camp a pe aissi coma [f. 12 R<sup>a</sup>] avio promes; mas  
40 Ferragut portet un glasi, mas re no lh profechet, quar Rotlans aportet amb  
se un basto lonc, retors, amb lo qual ferit tot lo iorn Ferragut, mas anc no  
lo nafret; e ferit lo atressi troque ha mieh iorn amb peiras grans e redondas

<sup>1</sup> = Dac (Dacus) s. *Mahn, Gramm.* § 210.

<sup>2</sup> *Dieses Anakoluth hat wahrscheinlich in der lat. Vorlage seinen Grund: quem mox ut gigas . . aspexit etc.*

<sup>3</sup> *Lat. „rex romanus“.*

<sup>4</sup> *Verwechselung mit ausec = wagte, ebenso wie augigues (498,15) = auses.*



que ero habandonadamen<sup>1</sup> el camp, mas no·lh poc dan tener. Mas aprop Rotlan fetz trevas amb Ferragut, lo qual las lhi demandet e Ferragut que avia gran son, acomenset a dormir, e adonc Rotlan que era alegres e nobles de coratge lhi aportet una peira iotz son cap, per so que plus volontiers dormigues, e negus crestias adonc no·l ausia aussirre ni Rotlans, quar aital institutio era entre lor que, se lo crestias dones trevas al Serrasi o·l Serrasi al crestia, que adonc l'us no devia mal far ha l'autre e, si alqux franhses aquesta ordenatio denan disfiamen, de mantenen devia esser mortz.

Mas quan Ferragut ac dormit, el se excitet e vi costa se seire Rotlan; e adonc Rotlan va enterroguar Ferragut per que era ta fortz ni ta durs que el no temses ni glasi ni peira ni basto; e adonc Ferragut lhi ditz que el no podia esser nafratz si no el ombolelh, e d'aisso Rotlan no fes aparsen<sup>2</sup> d'augir. Aquest Ferragut parlava en lengua d'Espanha, la qual Rotlan assatz entendia. E aprop Ferragut comenset a guardar Rotlan e ha enterroguar e ditz lhi cossi era apelatz, e l'autre lhi ditz que Rotlan; e pues el lhi demandet, de qual linhatge era que ta fortz era en batalha, e ditz a Rotlan que nuls tems avia trobat home que ta fort lo fatigues; e adonc Rotlan lhi ditz que el era del linhatge d'aquels de Fransa e era nebot de Karle. E adonc Ferragut lo va enterroguar, de qual ley ero los Frances, e l'autre ditz que de la crestiana ley e per la fe de Crist al qual los crestias so sosmes els volio tot iorn batalhar; e quan lo jeyan ac augit lo nom de Crist, el enterroguet Rotlan, qual era aquel Crist el qual Rotlan cregia, e Rotlan lhi va dire que aquo era filh de Dieu lo paire, lo qual era natz de la vergena e era mortz en la crotz e rebost el sepulcre, e espolhiet ifern e al tertz iorn de sa mort el resuscitet e pues s'en poiet a la dextra de Dieu lo paire. E adonc Ferragutz lhi ditz que els cregio que lo creaire del cel e de la terra era un [f. 12R<sup>b</sup>] Dieu que no ac ni filh ni paire; e enaissi quon no era estat engenratz per autre, enaissi el no avia engenrat autre, per que se seguia que fos us Dieus e no tres. Mas Rotlan lhi ditz que vertat degia en so que cofessava que era us Dieus, mas en so que degia que no ero tres, en so errava en la fe; quar, si el cregia el paire, el devia creire el filh e el S. Esperit, quar Dieus era paire e era filh e era Sainhs Esperitz, e aissi un sol dieu era permanens en tres pressonas. Mas Ferragut lhi respos que, quan Rotlan degia que·l paire era Dieus e·l filh era Dieus e·l S. Esperit era Dieus, donc se seguia que fosso tres Dieus, la qual causa no era vertat, quar no era mas un Dieu. Mas Rotlan lhi ditz que el no degia pas que fosse tres dieus, mas un sol Dieu que era permanens en tres personas e que era un e que ero tres, e totz tres ero en Dieu perdurables e essems equals; quar aytal quon es lo paire, aitals es lo filhs e aitals es lo S. Esperit, e en aquetz tres es propietat, mas totz tres so un esser e una unitat, e en la maiestat hom aora la equalitat, so es a dire lo paire e·l filh e·l S. Esperit. E los angels el cel aoro un Dieu e la trinitat, e Abraam en vi tres e totz tres los aoret coma un.

Aprop lo jeyan lo va enterroguar que lhi mostres, cossi tres ero un, e

<sup>1</sup> *Hs.* habandonamen s. *Glossar.*

<sup>2</sup> *Obgleich ich diese Form nirgends nachweisen kann, glaubte ich doch nicht, sie durch aparen, aparven, apareissen ersetzen zu dürfen.*

Rotlan ditz lhi *que* be lho mostraria *per* creaturas humanals; *quar* enaissi, quan l'arpa sona, so tres causas, so es a dire la sciensa e'l cors e la ma, e es una arpa: enaissi so en Dieu tres, so es a dire lo paire e lo filh e lo S. Esperit, e tot es un Dieu; e aissi coma en l'esmella so tres causas, so es a dire  
5 lo cuor e la testa e'l noialh, e tot es una esmella, aissi so tres *personas* en Dieu e totas tres so un Dieu; e aissi coma el solelh ha tres cauzas, so es a dire la puritat e la clardat e la calor, e aisso es un solelh, aissi es de Dieu; e aissi coma en la roda del carr so tres causas, so es a dire *aquo* gros del mieh<sup>1</sup> e los bratz e lo cercle, e tot es una roda, aissi es de Dieu. *Enquera*  
10 en home so tres causas, lo cors e'l membres e l'arma, e tot es un home, aissi es en Dieu unitat e trinitat. E adonc *Ferragut* ditz *que* el entendia be *que* era *trinitat*, e era un sol Dieu; mas *Ferragut* aprop lo va enterroguar, e qual maniera lo paire avia engenrat lo filh. E adonc [f. 12 V<sup>a</sup>] Rotlan lo va enterroguar, si crezia que *Dieus* agues format *Adam*, e lo jeyan respos que hoc.  
15 Aissi, so ditz Rotlan, es, *que* coma *Adam* no fo *per* negu engenrat, empero el engenret mainhs filhs, aissi Dieu no fo engenratz *per* negu, empero davan totz tems el engenret de se meteiss un filh *per* la vertut divina seguon son voler. E adonc lo jeyan lhi va dire *que* be lhi plagia so *que* lhi degia; mas aprop 'el lo va enterroguar, en *qual* maniera era faitz hom *aquel que*  
20 *Dieus* era, mas Rotlan lhi respos *que* *aquel que* avia fah lo cel e la terra e totas autras causas avia creat de nien, *aquel* avia fah penre carn ha so filh en la *vergena* senes obra humanal *per* espiratio divina de semeteihs. Mas lo jeyan lhi ditz *que* en aisso doptava *que* lo filh fos natz del ventre de la *vergena* senes obra humanal; e adonc Rotlan lhi respos *que* aissi *quon* Dieu  
25 avia format *Adam* senes semensa d'autre home, aissi *Dieus* avia fah naisser so filh de la *vergena* senes semensa d'ome, e aissi coma *aquest* filh nays de Dieu lo paire senes maire, aissi *aquest* filh nasquet de Dieu lo paire senes home *que* fos sos paire, *quar* aytal enfantamen s'aperte a Dieu, *so es* a dire senes *semensa* humanal.<sup>2</sup> Mas lo jeyan se merevelhet fortmen, cossi  
30 la *vergena* senes home avia engenrat; e Rotlan lhi respos *que* *aquel que* a la fava fa enienrar lo guorgolho e'l verm el<sup>3</sup> albre e ha mainhs peissos e ha serpens senes semensa de mascle fa enfantar una linhada<sup>4</sup>, aissi *aquel* fetz Dieu e home esser en la *vergena* senes corrompemen e senes semensa humanal; *quar* *aquel que* lo prumier home avia fah, plus leugeiramen poc far *que* sos  
40 filhs, hom faitz, de la *vergena* naissegues senes obra humanal. E adonc *Ferragut* ditz *que* be's podia far *que* fos natz de la *vergena*, empero ditz *que*, si era filh de Dieu e neguna forma, no podia esser mortz el la crotz seguon *que* Rotlan degia; e ditz lhi *que* naisser poc seguon *que* era dih, empero, si fo *Dieus*, e neguna maniera no poc morir, *quar* Dieu no murra ni moric  
45 anc. E adonc Rotlan lhi ditz *que* be avia ditz de so *que* de la *vergena* poc naisser: donc *quar* el coma homs nasquet, aissi natz homs moric coma homs, *quar* tota causa *que* nais mor. Donc si es a creire [f. 12 V<sup>b</sup>] ha la

<sup>1</sup> *Am Rande steht mod, das vielleicht zu modiol = muiol = Nabe zu ergänzen ist.*

<sup>2</sup> *Die Worte von so bis humanal stehen am Rande; da derselbe beschnitten ist, fehlen die cursiv gedruckten Buchstaben.*

<sup>3</sup> *Der Parallelismus erfordert al.*

<sup>4</sup> *S. den prov. Physiologus bei Bartsch, Chrest.<sup>4</sup> 338 Z. 5 ff.*

nativitat, aissi es a creire ha la passio essem ho ha la resurrectio, donc *aquel*  
*que* es natz es mortz e *aquel que* es mortz es vivificatz lo tertz iorn. E  
 aprop aisso Ferragut se va mot fort merevelhar e ditz ha Rotlan, *per que*  
 parlava tantas paraulas vanas; e ditz *que* no s podia far *que* homs una ve-  
 5 guada mortz pues de novel tornes<sup>1</sup> a vida. Mas Rotlan ditz *que* no tan  
 solamen lo filh de Dieu era tornatz de mort ha vida, ans atressi totz los homes  
 e femnas *que* aurau estat des lo comensamen del mon troque ha la fi devo  
 resurger denan la cadeira de Dieu, e devo penre casqus seguon que aurau des-  
 servit, sia be ho mal; quar aissel Dieu *que* lo petit albre fa creisser en aut e lo  
 10 gra del blat mort en *terra* e poirit revivre e creisser e fructificar, aissel fara ressu-  
 scitar de mort ha vida trastotz en lor *propia* carn e arma al iorn del iut-  
 gamen. E aprop el ditz ha Ferragut *que* pesses la natura del leo *que* es aitals  
*que* sos cadeletz natz mortz al tertz iorn amb son ale los fa tornar vius<sup>2</sup>:  
 donc no es pas merevelha, si Dieus lo paire ressucitet so filh al tertz iorn  
 15 de mort a vida; ni per causa novela Ferragutz<sup>3</sup> devia reputar, si lo filh de  
 Dieu tornava de mort ha vida, *quar* mainhs mortz foro ressucitat denan la  
 resurrectio del filh de Dieu. Quar si Helyas e Helyseus leugeiramen ressu-  
 citero los mortz, plus leugeiramen Dieus lo paire poc ressucitar son filh; e  
 aissel *que* denan sa passio ressucitet mainhs mortz, leugeiramen resurs de mort  
 20 ha vida, e la mort no l poc anc tener aissel, la *qual* s'en fug denan son re-  
 guardamen, *per* la votz del *qual* los<sup>4</sup> mortz so estatz e sirau ressucitatz. E  
 aprop Ferragut ditz *que* pro be vegia so *que* avia dih; empero ditz enterro-  
 guan, en *qual* manera lo filh de Dieu s'en montet el cel, e Rotlan lhi res-  
 pos *que* *aquel que* del cel leugeiramen descendet, sus al cel leugeiramen s'en  
 25 poc poiar, e aissel *que* leugeiramen *per* semeteis resors, leugeiramen poc mon-  
 tar el cel. E d'aisso Ferragut podia aver mainhs issimples; *quar* aitan coma  
 la roda del molhi dissen en bass, aitan de bass se leva en aut, e aitan *quan*  
 l'ausel volan en l'aire dissen, aitan *quan* ha devalat, aitan pot poiar; e aprop  
 ditz lhi *que*, si Ferragut montava en un pueh e en dis [f. 13 R<sup>a</sup>] cendia, *que*  
 30 pues hi poiria montar aitan *quan* auria descendut, e coma lo solelh atressi  
 hyer levet devas orien e pauiet en occiden, hueu atressi es levatz en orien;  
 donc d'*aqui* on lo filh de Dieu venc *aqui* poc tornar.

E aprop Ferragut ditz a Rotlan<sup>5</sup> *que* el volia amb el batathar amb  
 aquetz covenens *que*, si la fe crestiana era veraia, que Ferragut fos vencutz,  
 35 e si no era veraia, *que* Rotlan fos vencutz e, si no era veraia, *que* Rotlan  
 fos vencutz e ha la gen del vencut fos tos tems vituperi, e ha la gen d'*aquel*  
*que* venseria fos tos tems lausor perdurable e honor. E aisso Rotlan va  
 autreiar, e de mantenen ilh vau intrar en batalha; e desse Rotlan anet ha  
 Ferragut, e adonc Ferragut va far un cop de sa espaza sobre Rotlan, mas  
 40 Rotlan sautet ha la senestra part e retenc lo colp en so basto, *per que* lo  
 basto va rompre. E adonc lo jeyon s'enbrivet *contra* Rotlan e va lo penre  
 e leugeiramen lo va metre iotz se en *terra*; e adonc Rotlan va conousser *que*  
 e neguna manera no podia escapar e acomenset en aiutori apelar lo filh de

<sup>1</sup> Das „s“ ist unterpungiert, aber unentbehrlich.

<sup>2</sup> S. den prov. Physiologus bei Bartsch, Chrest.<sup>4</sup> 335 Z. 11—13 ff. und B. Latini, Li livres dou tresor ed. Chabaille S. 225.

<sup>3</sup> Hs. ferrari<sup>9</sup>.

<sup>4</sup> Hs. lors.

<sup>5</sup> Hs. Karle.

Dieu si *que*, Dieu aidan, se va un petit levar e va volver Ferragut iotz se e mes la ma ha l'espaza d'el, e amb l'espaza el lo va ponger un petit el l'amblelh, e de mantenen lhi va escapar Rotlans. E adonc amb auta votz lo jeyan envoquet son dieu Mahumet .II. veguadas *que* lhi socorregues, *quar* el moria; e de mantenen los Serrazis lo vau penre *per* portar al castel. Mas los crestias vau venir ha la requesta de Rotlan *que* s'en era tornatz vas els sas e sals e vau aussirre lo jeyan e ls Serrasis, e pues preiro la ciostat e l castel e adonc los encarceratz foro delhivres.

## XVIII. D'un' outra batalha.

10 Aprop un petit de tems fo recomtat ha Karle *que* vas Corduba Hebrahim rey de Sibilía e Altumaíor lo atendio *per* batalhar, los *quals* s'en ero fugit de la batalha de Pampalona; e ha *aquetz* ero vengut gens ha socors de .VII. ciotatz, so es a dire de Sibilía e de Granada e de Sativa e de Denia e de Ubeda e de Baetia. E *quan* Karle saup aisso, el anet *contra* *aquetz*,  
 15 e *quan* fo prop de Corduba amb sa gen, los denanditz rei vau issir *contra* el amb lors gens lonh *per* tres milhas de la ciostat e ero de Serrasis viro .X. e dels crestias viro .VII. E adonc Karle va sa gen ordar en tres ostz e ls Serrazis atretal, e la prumeira ost de Karle era de cavalhers mot bos, l'outra de peonhers, l'outra d'outras [f. 13R<sup>b</sup>] cavalhers, e *quan* la compania dels  
 20 cavalhers de Karle s'apropiava *per* lo sieu comandamen *contra* la ost dels cavalhers payas, vau venir denan casqu caval dels cavalhers payas un peonier, e avio barbadas caras e cornudas a maneira de diables *que* teuiu en lors mas tempes casqus, los *quals* ferio fortmen amb las mas; e *quan* los cavals de la ost de Karle augio<sup>1</sup> *aquestas* votz e *aquetz* soos, agro gran paor e comensero  
 25 a fugir areires, e *quan* las outras doas companias de Karle viro fugir la lor melhor e la plus fort compania, s'en comensero ha fugir; e d'aisso Karle sobre tota maneira se merevelhet, troque conoug *per* *que* *aquesta* fugua era. E adonc los Serrasis agro gran gauh e *perseguro* los crestias, troque vengro ha un pueh *que* es quais prop<sup>2</sup> de la dicha ciostat *per* doas milhas; e haqui  
 30 Karle se va aiostar ensems amb totas sas companias expectans los autres *per* batalhar. Mas *quan* lh'outra ho viro, s'en comensero un petit a tornar areires; e adonc Karle e sas companias vau ficar *aqui* lors traps troque al mati. E *quan* venc lo mati, Karle ac cocelh e va comandar *que* ha totz lors cavals hom envelopes los caps am drap de ly e lor clausses hom ben a fort las  
 35 aurelhas, *per* so *que* no poguesso veire *aquela* laia gen ni auzir *aquels* tempes. E *quan* aisso fo fah, els s'en vau anar amb gran fiansa ha la batalha, e ls cavals no preiro re *aquels* tempes; e des lo mati troque ha la nueh ilh vau batalhar e vau aussirre mainhs Serrasis, mas no totz. E ls Serrazis ero tuh ensems aiostat e avio el mieh de lor un carr gran *que* era tiratz *per* .VIII.  
 40 buos, el qual levavo lor baneira; e era aital lor costuma *que*, aitan *quan* *aquela* baneira estava drecha, negus no s'en devia fugir de la batalha, e aisso Karle va saber. E aprop el armatz<sup>3</sup> feri amb s'espaza *per* la ost de sa e

<sup>1</sup> *Hs.* augi.<sup>2</sup> *Hs.* prep.<sup>3</sup> *Hinter* armatz *findet sich noch ein unterstrichenenes el in der Hs.*

de la, troque pervenc ha la baneira; e adonc amb s'espaza, apelada Gaudiosa, el trenquet la pergua que sostenia la baneira e pres la. E de mantenen los Serrasis s'en comensero a fugir de sa e de la, e de totas partz fo grans clamors; e aqui foro mort .VIII. Serrasis, e lo rey de Sibilia, Ebrahim apelat, fo mortz. E Altumaioir amb .II. Serrasis s'en va [f. 13 Va] fugir ha la ciostat mas l'endema el fo vencutz e redet la ciostat ha Karle; mas Karle la li volc,<sup>1</sup> tornar amb aital covenen que se bateies e que fos sosmes a la senhoria e al poder de Karle e que d'aqui en avan tengues la ciostat del diu Karle. E quan aisso fo fah, Karle devesi las terras e las provencias d'Espanha a sa compania, a aissels que en aquel pays volio demorar; quar la terra dels Navarrencs e Basdorum<sup>2</sup> donet als Normans, e la terra Castellanorum donet als Frances, e la terra de Nagena e de Cesaraugustra donet als Grecs e ha aquels d'Apolha que ero en aquela ost, e la terra d'Arago donet ha aquels de Peytieus, e la terra Alandoluf que es iosta Maritana<sup>3</sup> donet als Alamans e la terra de Portugual donet a aquels de Dacia e ha aquels de Flandres; e en la terra de Gualecia no volgro demorar los Frances, quar lor era e veiaire que fos aspra.

Pues no fo homs que augigues batalhar contra Karle en Yspanha.

XIX. Del cocelh de Karle e de la sua anada qu'el fetz ha S. Jacme.

Adonc Karle laisset los maiors de sa gen en Espanha, e pues el anet a S. Jacme e totz aquels crestias que el trobet aqui habitans el colloguet, e aquels crestias que ha la fe dels Serrasis s'ero pervertit el aussis amb glasi, ho los mes en ischil per Fransa. E adonc el establic<sup>4</sup> per las ciotatz guovernadors e maiorals e prestres, e aiostet aprop concelhi d'evesques e de princeps el la ciostat de Compostella, on fo ordenat per l'amor de S. Jacme que totz los evesques e ls princeps e ls reis crestias d'Espanya de Galetia presens e futurs obesiguesso hal evesque de S. Jacme. Mas en Yria no establic evesque, quar el no reputava aquel luoc per ciostat, ans comandet be que fos vila reputada e que fos subicta hal evesque de Compostella e ha la ciostat. E el denandih concili Turpis arcivesque de Rems amb .IX. evesques ha las pregueiras de Karle consagret la gleya e l'autar de S. Jacme ondradamen en las Kalendas de julh. E l ditz Karle adonc tota la terra d'Espanya e de Galetia subiuguet ha la dicha gleya, e donet lhi dot per aquesta manera que un cascu habitador de cascuna maio de tota Espanya e de Gualitia dones [f. 13 Vb] una vetz l'an per depte ha la dicha gleya .III. deniers e que fos delhivres de tota servitut; e fo establhit plus en aquel concely que aquesta gleya fos apelada sees apostolical, per so puar aqui S. Jacme repausava, e que totz los concelys d'Espanya fosse aqui tengutz, e las vergas o ls bastos pastorals e las reyls coronas aqui fosse donadas ho bayladas per la

<sup>1</sup> S. Weber, Ueber den Gebrauch von *devoir, laisser* . . S. 27.

<sup>2</sup> Vermutlich vom Schreiber verlesen aus Basclorum.

<sup>3</sup> Vielleicht ist das gegenüberliegende Mauretania gemeint; es scheint ein Missverständnis des lat. „maritimam“ zu sein.

<sup>4</sup> Diesem Worte vorher geht ein unterstrichenes *laisset*.

ma del evesque d'aquel luoc al honor de S. Jacme. E si s'endevenia que la fe e las autras ciotatz pels pecatz de las gens defaligues o'ls comandamens de Dieu defaliguesso<sup>1</sup>, que aqui sio reconciliat per lo cocelh de l'evesque de la dicha sees de S. Jacme. E per bon dreh en la dicha glieia  
 5 de S. Jacme la fe deu esser reconcelhada e fermada; quar enaissi quon per S. Johan evngelista fraire de S. Jacme en orien vas Ephesum la fe de Crist e la sees de l'apostol es establida, aissi per S. Jacme en occiden en la partida del regne de Dieu vas Gualicia aissela fe de Crist e la sees de l'apostol es establida. E senes dopte aisso so doas sees, so es a ssaber  
 10 Ephesus que es ha la destra del regne terrenal de Crist e Compostella que es ha la senestra; e aquestas doas sees esdevengro ha aquetz .II. fraires, filh de Zebedi, en la devisio de las provensas, quar els avio demandat a Dieu que l'us demores ha la destra de son regne e l'autre ha la senestra.

15 E los crestias au acostumat ondrar tres sees principalmen denan totas autras del mon, so es a dire Roma e Galicia e Ephesi; quar enaissi coma nostre senher Dieus tres apostols denan totz autres establic, so es a dire S. Peire, S. Jacme, e S. Johan, als quals Dieu revelet sos secretz plus pleneiramen qu'als autres, aissi coma els avangelis es manifestat, enaissi  
 20 per aquetz tres apostols Dieu establic las dichas sees denan totas autras; e per bon dreh aquestas sees so dichas principals, quar enaissi coma aquetz tres apostols foro denan los autres apostols per gracia de dignitat, enaissi per dreh aquels luocs on aquetz tres apostols prediquero e foro sebelitz per excellensa de dignitat devo sobremontar totz autres.

25 E per dreh Roma que es sees apostolical es prumeiramen pausada, quar aissela lo princeps dels apostols, so es S. Peire per la sua predicatio e per lo sieu propri sanc e per la sua sepultura la dediquet e la sagret.

Compostella per dreh es nomnada sees seguonda; quar S. Jacme, que entre los apostols per dignitat e per honor e per honestat aprop S.  
 30 [f. 14 R<sup>a</sup>] Peire fo maior e sobre los apostols e obtenc sa corona de martiri e prumeiramen fo martiriatz, aissela sees per sa predicatio sai en reire la guarni e la consegret de la sancta sepultura, e enquera resplan pels sieus miracles, e aqui a aquels que no au be el los enrequegis sufficienmen.<sup>2</sup>

La tersa sees per bo dreh es ha Ephesis; quar S. Johan evngelista en aissela son avangeli, so es a dire „in principio erat verbum etc.“<sup>3</sup> fetz e ensenhet, aiostat cocelh d'evesques, que ero per el pausatz per ciotatz, los quals el sieu libre de l'apocalipsi el apela angels; e aissela sees el per sa doctrina e pels sieus miracles e per la glieia qu'el basti e per sa propria sepultura consegret. Donc si alqus iutgamens ho  
 40 divinals ho humanals en las autras sees del segle per aventura per lor difficultat no's podon termenar, en aquestas tres sees denandichas devo leyalmen esser tractatz e defenitz.

<sup>1</sup> Dieses Wort steht am Rande mit einem vorhergehenden ho, das keinerlei Berechtigung hat; comandamens ist zu verstehen als „Befolgung der Gebote“.

<sup>2</sup> Der lat. Text „et indeficientibus beneficiis indesinenter ditare non cessat“ ist ganz missverstanden worden.

<sup>3</sup> Hs. 2c<sup>5</sup>.

E *per* so Galicia delhivrada de Serrasis els prumiers tems *per* la vertut de Dieu e de S. Jacme e *per* l'aiutori de Karle es honesta troque al iorn d'ou e es fondada en la fe catholica.

XX. De la presona de Karle e de la sua fortesa.

5 Karle avia pels brus, e avia roia la cara, e era bels per cors e nobles, mas mal reguarta avia; e la sua estadura del cors era de .VIII. pees sieus<sup>1</sup> *que* ero mot loncs. El era vas los ronhos fort amples e avia amesurat ventre; els bratz e en las cuossas era gros e en totz sos membres fortz e en batalha tressabis, e era cavalher mot aspres. E la sua cara avia  
10 en longuesa un palm e meh dels sieus, e la barba un e lo nas veiro la meitat e'l frons era d'un pe dels sieus; el avia huols de leo resplandens a maneira de carboncle. E'ls sobreselhs *que* avia sobre'l huols avio un meh palm, e dese *que* el aguardava home *per* ira, aital homs avia paor e era espaventatz. E la sentura amb la qual el se senzia avia .VIII. palms,  
15 *quan* era estenduda, exceptat *aquo que* pendia. El maniava petit de pa, mas empero el maniava una *quarta* part d'u moto ho doas guallinas ho una auca ho una espatla de porc ho un pao ho una grua ho una lebre tota, e petit de vi bevia, e *aquel que* bevia era ben azaguatz. El era de ta gran forsa *que* un [f. 14 R<sup>b</sup>] cavalher armat sesen sobre son caval des  
20 lo cap *troque* ha las braguas amb s'espaza lo trencava e'l caval en un colp; e quatre ferrs de caval essem estendia leugeiramen ab las mas; e un cavalher armat estan dreh sobre sa palma levava leugeiramen amb la ma de *terra troque* ha sa testa. El era motz larcs en donar e mot drechuriers en mostrar e mot clars en parlar. E a totz ans maiormen en  
25 .IIII. festas tenen sa cort en Yspanya el portava sa corona reyal e so basto, so es a dire lo iorn de nadal e'l iorn de pascas e'l iorn de pante-costa e lo iorn de S. Jacme, e denan sa cadeira hom portava s'espaza nuda seguon costuma d'enpeiraire.

XX

A totas nuetz costa son leh .VI. fortz homes catholics estavo *per*  
30 guardar el, del quals .xl. fasio la prumeira vegelia de la nuch e estavo en d'aquetz .xl. .x. al cap e .x. als pees e .x. ha la destra ma e .x. ha la senestra, e tenio el la destra ma l'espaza, e<sup>2</sup> la senestra la candela creman; e *per* *aquesta* maneira lhi altre .xl. ho fasio el la seguonda vegelia e lhi  
35 altre .xl. el la tersa, e aissi ho tenio, los us dormens, *quan* no devio velhar, e los autres velhans, *quan* devio, *troque* era iorns.

A comtar las suas gestas seria longua causa e grans fays, so es a dire cossi Gualafus, amiralh de Toletto, *quan* *aquest* era efas *que* fo ischilat, lo adobet de abit de cavalher el palays de Toletto e cossi pues *aquest* Karle *per* l'amor de Gualafre aussis en batalha Braimant gran e orguolhos  
40 rei de Serrasis e<sup>3</sup> enemich del diu Gualafre; e en *qual* maneira el *aqueri* *diversas terras* e ciotatz e *per* tres vetz las subiuguet, e cossi el mainhs cors de mainhs sainhs e autras reiquias colloguet en aur e en argen; e

<sup>1</sup> Lat. Text: „octo pedum suorum“.

<sup>2</sup> Es wäre ein nochmaliges „ei“ zu erwarten; das lat. „sinistra“ scheint von Einfluss gewesen zu sein.

<sup>3</sup> Am Rande, welcher abgeschnitten ist, steht nur rei de seri; die übrigen Buchstaben habe ich nach dem lat. Texte ergänzt.

cosi el fo emperaire de Roma, e cosi anet hal S. sepulcre, e cosi n'aportet del S. fust de la *Sainhta* crotz del qual dotet mainhtas glieias. E breumen escrire no's pot la sua *ystoria*<sup>1</sup>, *quar* mai defalh la ma e'l calamar *que* no fa la sua ystoria.

5 Mas empero, cosi, *quan* el ac lhivrat la *terra* de Gualicia, deu hom veire cosi d'Espanha s'en tornet en Fransa.

[f. 14 V<sup>a</sup>] XXI. De la traysso de Ganalo e de la batalha de Ronsasvals e de la mort dels fortz batalhadors de Karle.

Puesquez Karle magne famos emperaire ac aquerit tota Yspanya hal  
10 honor de Dieu e de S. Jacme, el s'en va tornar e va alberguar ha Pam-  
palona amb sas companias. E haladonc demoravo vas Cesaraugusta .II.  
reis sarrasis, so es a ssaber Marsiri<sup>2</sup> e Beliguan so fraire *que* ero trames  
en Yspanya *per* amiralh ho haamiran de Babilonn de Persa, e *aquetz* reys  
ero sosmes ha Karle e volontiers lhi *servion*; mas *per* caritat no fencha  
15 Karle va mandar ha *aquetz* .II. reis *per* Ganalo *que* els se bateiesso ho  
*que* lhi trameiesso trahut. E adonc els lhi vau trametre .XXX. cavals  
carguatz d'aur e d'argen e de riquesas d'Espanha, e .xl. cavals carguatz de  
vi mot dols e pur trameiro a sos batalhadors *per* beure, e trameiro lor  
atressi .M. *femnas* serrasinas fort belas; e ha Ganalo ilh vau ofrir *fraudu-*  
20 *lenmen*<sup>3</sup> e presentar .XX. cavals carguatz d'aur e d'argen e de palhs, *per*  
*so que* los batalhans de Karle bailes en la lor ma. E *aquest* Ganalo va  
si autreiar e va penre *aquest* argen, e, fah entre lor *aquetz* covenens de  
traisso, Ganalo s'en va retornar ha Karle e va lhi redre las riquesas *que*  
los reis lhi trametio, e ditz lhi *que* Marsiri volgra esser faitz crestias, lo  
25 *qual* s'aparelhava de venir vas Karle en Fransa, e *aqui* penria baptisme,  
e d'*aqui* en avan tenria tota Yspanya de Karle. E ls maiors batalhans  
de Karle vau penre solamen lo vi *que* lor era trames, mas las *femnas*  
serrasinas no volgro anc; *empero* los menors batalhans las sostengro. E  
adonc Karle va creire ha las paraulas de Galano e ordenet *que* passes los  
30 portz de Cysera e *que* retornes en Fransa. Mas Karle per lo cosselh de  
Galano va comandar ha sos plus cars *princeps* de la milicia, so es a dire  
ha Rotlan so nebot comte cinnomanensi e blaviensi<sup>4</sup> e ha Olivyer comte  
de Genhova, *que* els amb los maiors de sa *compania* e amb .XXX.<sup>m</sup> crestias  
feiesso la darreira guarda de Ronsasvals, troque el agues passat los portz  
35 de Cysera; e aissi fo fah. Empero aqui moriro alqus *que* s'ero enebriat  
de vi dels Serrasis e avio fornicat amb las *femnas* payanas<sup>5</sup> e crestianas  
atressi, las *quals* mainhs avio amenat de Fransa. E fo plus [f. 14 V<sup>b</sup>] de  
malaventura; *que* dementre *que* Karle passava los portz amb .XXX.<sup>m</sup>  
crestias e amb Guanalo e amb Turpi e los denanditz feiesso la .darreira  
40 guarda, Marsiri e Beliguan amb .l. de Sarrasis lo be mati vau issir dels

<sup>1</sup> *Am Rande verstümmelt.*

<sup>2</sup> *Hs.* Martiri.

<sup>3</sup> *Das Wort steht verstümmelt am Rande und ist nach dem lat. fraudulenter ergänzt.*

<sup>4</sup> *Diesem Worte geht ein de voran, s. S. 470.*

<sup>5</sup> *Das a fehlt in Hs.*



bosc e de las vals hon s'ero rescondutz .II. iorns e doas nuotz per lo cocelh de Galano; e vau far doas companias, una de .XX.<sup>m</sup> e l'autra de .XXX.<sup>m</sup>. E la prumeira acomenset detras a ferir la companya de Karle, mas los batalhans de Karle se vau girar viguorosamen e batalhero des lo  
 5 mati tro al sera aissi que ·ls Serrasis foro mortz, e anc us d'els .XX.<sup>m</sup> no escapet. Mas de contenen los autres .XXX.<sup>m</sup> de Serrasis vau venir *contra* aquetz de Karle *que* ero mot fatiguatz e lass per la dicha batalha e feriro los maiors e ·ls menors en tal maneira *que* l'un dels .XX.<sup>m</sup> de Carle no poc escapar, *quar* los us foro pertusatz amb lansa, lh'autre perdero lo  
 10 cap amb espaza, lh'autre amb drestals foro trencatz, lh'autre amb sagetas e amb dartz foro pertuiatz, lh'autre amb perguas enbatens foro mortz, lh'autre amb cotels foro escorguatz totz vius, lh'autre foro crematz per foc, lhautre els albres foro pendut. *Aqui* foro mortz tuh aquels de Karle, exceptat Rotlan e Bauduy e Turpi e Tedric e Ganalo; adonc Baudoy e  
 15 Tedric s'escampero pels bosc e rescondero se: enaissi s'en fugiro. E, fah aisso, las Serrasis s'en retornero arreires per una legua.

Es aissi a demandar per *que* Dieus volc *que* aquels *que* no avio fornicat amb femna preiesso mort. La razo es aquesta *quar* Dieus no volc *que* tornesso en lor pays, *quar* per aventura agro comes maior pecat, e  
 20 volc *que* per tormen els aqueriguesso per lors trebalhs la corona celestial.

Mas aissels *que* avio fornicat Dieus volc *que* moriguesso per lor meteiss e no volc deler lors pecatz per passio de glasi. Empero no es a creire *que* Dieu tam misericordios no avia volgut guiardonar los trebalhs d'aissels *que* ha la fi au cofessat so nom e se so cofessat de lors pecatz;  
 25 *quar* iaciaisso *que* els aguesso fornicat, *empero* per lo nom de Crist els fo<sup>1</sup> mortz ha la fi.

E per so apar, a aquels *que* vau en batalha *que* grans perills es la compania de femnas.

Alqs terrenals, so es a dire Dari princeps e Antoni el tems passat anero en batalh amb lors molhers e ambdos hi foro [f. 15 R<sup>a</sup>] aussitz, *quar* Dari fo sobremontatz per Alexandre e Antoni per Octavi emperaire; e per so no es covenable causa ni expediens tener femnas els castels, on deu hom refrenar lo pecat de la carn *que* es empachier de l'arma e del cors.

35 Aissels *que* so hibriaycs e fornico signifio los<sup>2</sup> prestres e ·ls religios batalhans *contra* ·ls peccatz, als quals no s'aperte embryar<sup>3</sup> ni fornicar, e si ho fau, ilh serau sobremontatz per lors enemics, so es a dire pels dyables e murrau de mort perdurabla.

#### 40 XXXII. De la passio de Rollan e de la mort de Marsiri e de la fuga de Beligan.

E quan la dicha batalha fo complida e Rotlan s'en tornes vas los payas per lor espyar e fos lonh d'aissels, va trobar un Serrazi negre *que*

<sup>1</sup> Vgl. S. 510: d'aissels que fo sebelitz und Appel, Prov. Inedita S. XXIII.

<sup>2</sup> Hs. 10.

<sup>3</sup> Es ist wahrscheinlich enibryar zu lesen; vgl. oben hibriaycs.

era lass de la dicha batalha, *que* s'era rescondutz eu un bosc; e va lo penre e tot vius lo va liguar ha un albre amb .IIII. redortas fortmen, e *aqui* el lo laisset. E pues el s'en montet en un pueh e vi *que* los Serrasis ero pluros e va s'en retornar arreires el la via de Ronsasvals, on los  
 5 Serrasis anavo e cobechavo passar loseportz. E adonc el amb sa trompa ho corn d'evosi va cornar, e ha la votz d'aquesta trompa vau venir ha el dels crestias viro .C., amb los *quals* el s'en tornet al luoc on avia estacat lo Serrasi; e va lo leugeiramen deliguar, e aprop anet levar s'espaza sobre son cap e dih *que*, si el s'en anava amb el e lhi mostrava Marsiri, *que*  
 10 el lo laissaria anar tot quiti, d'autramen l'ausseria; e aladonc Rotlan no conoussia Marsiri. E de mantenen lo Serrasi amb Rotlan e entre las companyas dels Serrasis lhi va mostrar Marsiri *que* era en un caval ross e portava un escut redon. E adonc Rotlan laisset anar lo Serrasi e ac gran coratge de batalhar e ac vigor e forsa *per* Dieu, e amb *aquels que*  
 15 ero amb el va s'en anar *contra* los Serrasis batalhan, e va veire un entre los autres *que* era maior que'ls autres, e en un cop el lo va trencar e son caval *per* lo meh amb s'espaza des lo cap *troque* als pes aissi *que* una partida del Serrasi e del caval va caire ha la destra ma e l'autra ha la senestra; e *quan* los Serrasis viro aisso, els comensero a fugir sa e la  
 20 e laissero Marsiri el camp amb [f. 15 R<sup>b</sup>] *alqus* Serrasis. E de mantenen Rotlan *per* la *vertut* de Dieu el mes viguor e intret pel meh de la ost dels Serrasis e feri sa e la, e va acossegre Marsiri *que* s'en fugia e va lo aussire. E en *aquesta* batalha foro mortz tan solamen los .c. crestias *que* Rotlan avia amenat; e Rotlan fo greumen feritz de .IIII. astas e de codols, mas totz rotz s'en va fugir. E desse *que* Beligan saup la mort de Marsiri, e el s'en va fugir d'aquelas partidas.

E Tedric e Baudoy, seguon *que* es dih, amb *alqus* crestias s'ero rescondutz pels boscs espaventatz, e'ls autres passavo los portz. E Karle aladonc avia passat amb sas gens los puetz e ignorava *que* era estat fah  
 30 aprop so departimen. E adonc Rotlan fatiguatz *per* la dicha batalha, *que* era estada granda e *per* la mort de tans crestias, e *que* atressi se dolia pels cops grans *que* avia pres dels Serrasis totz sols va venir per boscs *troque* al pe dels portz de Sysera; e *aqui* iotz un albre dreh, *que* era costa una peira de marme, *que* era aqui tota drecha en un prat sobrebel,  
 35 *que* era sobre Ronsasvals, el se pauset amb so caval. Rotlan avia enquera s'espaza mot noble, *que* era davas la poncha nobla senes comparatio, e era resplandens de gran clardat e avia nom Duranda, que vol dire coma donans amb ela dur colp; *quar* prumeiramen defaliria lo bratz *que* l'espaza. E *quan* Rotlan l'ac gitada<sup>1</sup> de la guayna e la tenc el la ma, el  
 40 l'aguardet<sup>1</sup> ploran e ditz enaissi: „o espaza tresbela e tot iorn lusens, de la *qual* la longuesa e l'amplesa so covenables, la *qual* atressi es fortz e mot<sup>2</sup>, e ha atressi lo margue d'evogi mot blanc, e la crotz es d'aur mot resplandens e desobre es daurada, e'l pom<sup>3</sup> es de bericle, el la qual es

<sup>1</sup> *Hs.* lo ac gitada *und später* la aguardet.

<sup>2</sup> *Lat. Text:* *fortitudine firmissime; es ist wahrscheinlich ferma nach mot einzuschieben.*

<sup>3</sup> *Hs.* plom.

de bericle el la qual es escrih alpha et o.<sup>1</sup> E pues el ditz: „o espaza, *qui* te tenra d'era enan ni usara de ta forsa? *Qui* te tenra ni te aura ni te possesira, aitals no sera ia vencutz e no aura paor de sos enemics, ans sera *per* la *vertut* de Dieu en sa forsa.“ E pues el ditz: „per te, espaza, 5 los serrazis so mortz e la gens no fiel es destrucha e la leys crestiana es ischaussada, e la lausor de Dieu e la gloria e enquera [f. 15<sup>Va</sup>] tresbona fama n'es aquerida.“ E pues desia mai: „o espaza, quantas de ve- guadas hieu ei venguat lo sanc de Jesucrist *per* te e *quan* mot soven hieu *per* te ei aussit los enemics de Crist e *quan* soven hieu *per* te 10 ei trucidat los Serrasis e *quan* soven los jusieus e ls no fiels *per* la exaltatio de la fe crestiana hieu ei destruh! Per te, espaza, la iusticia de Dieu es aomplida e lo pes e la ma, acostumada e acostumatz ha emblar, n'es trencada<sup>2</sup> e trencatz; e *quan* soven *per* te ho jusieu no fil ho Serrasi hieu n'ei mort, e *quan* soven, seguon *que* hieu cogite, n'ei venguat lo 15 sanc de Crist! O espaza tres bonaurada, aguda de las agudas, a la *qual* no es *semblans* ni sera! *Qui* te farguet, ni denan no fetz *semblan*, ni fetz ni fara aprop. E neguna maneira no poc vivre *qui* fo nafratz *per* te un petit. Si cavalher no pross ho paoros te aura ho Serrasi ho no fiel, mot m'en dole. E quan ac dih aisso, temens *que* l'espaza *pervengues* ha 20 mas de Serrasis, va amb l'espaza ferir la peira del marme tres cops, *per* so *que* la espaza fos fracha; mas el volens l'espaza franger va franger *per* lo meh la peira des l'un cap tro a l'autre, e l'espaza remas entegra senes deca.

XXIII. Del so del corn ho de la trompa e de la cofessio e  
25 del trespassamen de Rotlan.<sup>3</sup>

Aprop aisso Rotlan acomenset a cornar ha la fi *que* vengueso ha el aqus crestias, si per aventura s'ero rescondutz *per* los boscs *per* la temor dels Serrasis, ho si aquels *que* avio passat los portz *per* aventura retornesso ha el e *quez* fosso ha sa mort e *que* preiesso so caval e s'es- 30 paza e *persegueso* los Serrasis. E adonc el va *per* ta granda *vertut* cornar *que* *per* lo gran bofamen de sa boca lo corn se va trencar *per* lo meh e la vena del col sieu e los *nervis* se vau rompre, segon *que* es dih e recomdat; e aquesta votz anet<sup>4</sup> troque ha las' auelhas de Karle *que* era en la val *que* es apelada de Karle, .on era amb sas companias, el *qual* 35 luoc avia ficatz sos draps; e<sup>5</sup> era lonh de Rotlan per .VIII. milhas vas Guasconha. E adonc de mantenen Karle volc anar vas Rotlan *per* donar aiutori, mas Ganalo *que* avia cossentit ha la mort de Rotlan lhi va dire *que* no volgues tornar areires; quar Rotlan avia acostumat a cornar [f. 15<sup>Vb</sup>] *per* petit de causa, e *per* sert Rotlan no besonhava del sieu 40 aiutori avora, quar Rotlan cassava e *cornava*<sup>6</sup> discurren *per* los boscs. E

<sup>1</sup> *Am Rande steht die Erklärung*: alpha e o vol dire, *que* es senes acomensamen e senes fi.

<sup>2</sup> *Hs.* trecanda.

<sup>3</sup> *Hs.* Karle mit übergeschriebenem Rotlan.

<sup>4</sup> *Am Rande haben ein paar hierher gehörige Wörter gestanden — nur einige Buchstaben sind noch leserlich — welche vermutlich das lat. „angelico ductu“ wiedergeben sollten.*

<sup>5</sup> „e“ ist eingeklammert und folgt auf ein durchstrichenes „q“.

<sup>6</sup> *Nach dem lat. Texte „cornicando discurren“ ergänzt.*

aquest cosselh fo de gran trassio a maneira de Judas. Mas coma Rotlans  
 se jagues sobre l'erba del dih prat *que* desirava aigua ha beure, *per* so *que*  
 pogues atrempar lo gran set *que* el sufertava, e<sup>1</sup>, aisso pessan, sos fraire Bal-  
 duy va venir, e fetz lhi signe *que* lhi dones a beure. E aquest Baudoy *queri*  
 5 sa e la aigua, mas coma el no la trobes e vis *que* Rotlan era prop de la  
 mort, va lhi donar sa benedictio; e *per* so *que* Rotlans no casegues el las  
 mas dels Serrasis, va montar sobre lo caval de Rotlan e seguet la ost de  
 Karle *que* era passada denan Rotlan<sup>2</sup> e laisset Rotlan.<sup>2</sup> E quan seguia  
 enaissi, Tedric va venir de mantenen e acomenset a plorar fortmen sobre  
 10 Rotlan e ditz lhi *que* guarnigues s'arma *per* veraya cofessio. E en aquel  
 iorn Rotlan avia recebut lo cors de Dieu *per* las mas de prestres davan  
 que se apropias de la dicha batalha; quar de costuma de crestias era *que*,  
 denan *que* intresso en batalha se devio cofessar e recebre lo cors de Crist  
*per* mas de prestres e d'evesques e de morgues *que* ero en la ost. E  
 15 aprop Rotlan va levar los huols al cel e ditz coma martir de Crist: „Sen-  
 her Dieu Jesucrist, *per* la fe del qual hieu ei laisset mon pays, e so ven-  
 gutz en aquestas encontradas de barbaris *per* ischaussar la fe de crestias,  
 e ei vencut *per* lo tieu aiutori mainhtas batalhas de non fiels, e ei sufertat  
 mainhtas gautadas e ruinas e vituperis e derrisios, fatiguatios, calors, freytz,  
 20 *fam*, set e anxietatz, hieu en aquesta ora te comande la mia arma. Aissi  
 quon tu *per* me has dignat<sup>3</sup> naisser de la vergena e sufertar e morir el  
 la crotz e esser sebelitz el sepulcre, e has sufertat esser ressucitatz lo tertz  
 iorn, e has montat els cels, los *quals* la tua *presensa* nuls tems ha laisset,  
 aissi la mia arma tu dignes delhivrar de mort *perdurable*. E plus *que*  
 25 no's pot dire hieu te cofesse me esse colpable e pecaire; mas tu es *per-*  
*donaire* mot piatos de pecadors e has merce de totz, e nuls tems lor  
 portas ira, si se penedo *per* penedensa, e tot peccaire *que* aura a te *querit*  
*merse* tu lo prendes a merce, tu *que* *perdoneys*<sup>4</sup> als Ninivens e laissets  
*ha*<sup>5</sup> la femna depressa ho represa en azulteri e ha la Magdalena *perdoneys*  
 30 e ha S. Peyre pluran sa colpa relaxeys [f. 16 R<sup>a</sup>] e al layro *que*'s co  
 fesset a te obrigues paradis. Tu no me denegues la indulgensa de nons  
 pecatz, e, *que* *que* hieu ei fah *contra* te, tu me remet e met la mia arma  
 en repaus *perdurable*. Tu es a *que*'<sup>6</sup> nostres cors moren no perisso, ans  
 s'esmendo en mielhs; tu *que* m'arma fas vivre en melhor causa, *quon* es  
 35 separada del cors; tu *que* as dih mai amar la vida del peccador *que* la  
 mort. Hieu cre *per* coratge e de doca ho cofesse aisso<sup>7</sup>, e *per* so tu vols  
 m'arma traire d'aquesta vida, *per* so *que* en melhor vida la fassas vivre;  
 e aura melhor sen e entendemen *que* no a avora, seguon *que* l'ombra se  
 defer del cors.“ E lo ditz Rotlans, tenens sa carn viro las tetinas e lo  
 40 cor, ditz enaissi, seguon *que* Tedric recomdet ploran a mainhtas gens<sup>8</sup>:  
 „o senher Dieu Jesucrist filh de Dieu vius e de la benaurada vergena

<sup>1</sup> *Es ist das „e“ des Nachsatzes; das Subjekt zu aisso pessan ist Rotlan.*

<sup>2</sup> *Hs. Karle.* <sup>3</sup> *Hs. dedignat.*

<sup>4</sup> *Hs. pdoney.* <sup>5</sup> *Lat. „qui mulieri . . . dimisisti“ sc. peccatum.*

<sup>6</sup> *Hs. aq̄l; lat. „tu enim es cui non pereunt . . . corpora nostra“.*

<sup>7</sup> *Lat. „credo corde et ore confiteor“.*

<sup>8</sup> *Vermutlich ist der lat. Text falsch verstanden worden: „et tenens pellem . . . ut idem Tedricus postea rettulit, dixit cum lacrimosis gemitibus“*

Maria, amb tota ma pessa hieu cofesse e cre *que* tu mon redemptor vives e *que* hieu resurgirei al darrier iorn, e en aquesta carn hieu verei lo mieu salvaire.“ E pues el mes sas mas sobre sos huols, e *per* tres vetz e el ditz: „e<sup>1</sup> *aquetz* huols devo aguardar el darrier jorn.“ E pues de recap  
 5 el comenset a guardar lo cel e totz sos membres e lo pieh garnir del signe de la crotz e ditz: „totas causas *terrenals* me so viels; donc<sup>2</sup> avora, Dieu donan, hieu aguarde que mos huols no havia autras vetz<sup>3</sup> vist ni m'aurelha no ho havia ausit, e el cor d'ome no era posada ho pausada la causa *troque* avoras, la *qual* causa Dieu ha aparelhat a sos amadors.“ Pues el estendet sas  
 10 mas vas nostre senher e fetz *pregueira per* aissels *que* ero mortz en batalha e ditz: „sio mogudas las<sup>4</sup> ventralhas de la tua misericordia, senher Dieu, sobre tos fiels *que* so mort hueu en batalha; los *quals* so vengutz en aquestas encontradas de barbaris *per* batalhar *contra* la gen payana<sup>5</sup> e *per* ischaussar lo tieu nom sainh e *per* venguar lo tieu sanc precios e *per* declarar la  
 15 tua fe, e avoras *aquetz per* mas de Serrasis iaso [mortz; mas tu, senher Dieu, lor perdona lors pecatz e guarda lors armas dels tormens d'ifern'e tramet los arcangels tieus sobre aissels, los *quals* osto lors armas de tenebras e ameno aisselas al gauh de paradís, aissi *que* amb los tieus martirs puesco [f. 16 R<sup>b</sup>] amb te regnhar senes fi, lo *qual* vives e renhas amb  
 20 Dieu lo paire e amb lo S. Esperit *per secula seculorum*. Amen.“ E de mantenen *que* Tedric ac ausit aquesta cofessio, el s'en anet, e l'arma benaurada de Rotlan issi del cors e fo portada pels angels en repaus *perdurabla*, on renha e s'alegra senes terme amb los autres martirs *per* los meritz sieus.

25 XXIV. De la noblesa e de las costumaz e de la larguesa de  
 Rotlan.

Per vanas *complanhtas* aquest Rotlan no deu esser ploratz e plains, lo *qual* es sus en paradís. El fo de noble linhatge e ansia e plus noble en gestas *que* autre e en linhatge, e fo totz primiers sobremontan en<sup>6</sup>  
 30 bonas costumaz. El fo escultivaire dels temples e tenia los crestias en patz. El era medicina als pay's e ha las *terras* de crestias. El fo thesaur de clersia e tutor de vieyas e pa als famulans e larcs als paubres e als hostes. El fo sabis en cosselh e bos de coratge e clars en boca e paire ha las gens. El fo ischaussatz sobre autres e tenc la sainhta clardat e ac  
 35 tot honor de cavallaria e *per aquetz* meritz e *per* autres el es mes en paradís el la sala de Dieu.

XXV. De la vesio de Turpi e del plor de Karle sobre la mort  
 de Rotlan.

Dementre *que* l'arma del benaurat Rotlan issia del sieu cors, hieu Turpi el la val de Karle, so es a dire el luoc denandih cantava la messa

<sup>1</sup> Wörtliche Übertragung des lat. „et“ = auch s. S. 484 Z. 32.

<sup>2</sup> Muß hier die Bedeutung von „denn“ haben, die ich sonst nicht nachweisen kann; lat. Text: „nunc enim“.

<sup>3</sup> Am Rande steht noch ein überflüssiges outra vegada.

<sup>4</sup> Hs. la. <sup>5</sup> Hs. payna.

<sup>6</sup> Hs. en sobremontan.

dels mortz el la presensa del dih Karle, so es a ssaber el las .XV.<sup>1</sup> kalendas de julh, aissi *que* cantan la messa fus raubitz e<sup>2</sup> ausi cantar los cors sus en paradís e no sabia *que* aisso volia dire. Mas coma los cors cantesso plus aut e plus aut anesso, una gran multitut de cavalhers va  
 5 passar tras mi, *que* anavo coma si aguesso alguna causa raubit; e adonc hieu lor demandei sobdamen *que* portavo, e els dissero *que* Marsiri portavo en ifern, e S. Miquel portava Rotlan en paradís ab mainhs d'autres. E aprop, dicha la messa, hieu dih al rei: „sapias, rei, veraiamen *que*  
 10 S. Miquel porta l'arma de Rotlan amb mainhtas autras armas de crestias en paradís; mas dic te<sup>3</sup> *que* hieu no sa de qual mort [f. 16 V<sup>a</sup>] es mortz, e dic te, rei, *que* los dyables emporto l'arma d'un apelat Marsiri amb mainhtas autras armas de crestias.“ E domentre *que* aisso era dih, Baudoy va venir montatz sobre lo caval de Rotlan e recomtet tot quan *que* avia estat fah e dih, *que* Rotlans era ha l'article de la mort costa una peira el  
 15 pueh. E de mantenent<sup>4</sup> la compania de Karle cridet *per* totas partz e va tornar areires e Karle atressi; e Karle fo prumiers a Rotlan *que* us autre e trobet lo mort iasen evers, *que* tenia sos bratz sobre son pieh a maneira de crotz. E adonc Karle se va gitar sobr'el e ploret mot fort e fretet lhi las mas, e la cara lhi gratva subtilmen amb las onglas; e pues el lhi  
 20 levava los pels e la barba e ditz plorans en gran votz enaissi: „o bratz destre de mon cors, o barba<sup>5</sup> tresbona, o honor dels Francs, ho espaza de drechura, o asta no flaca ho no corbaba, o alberc no corompable, o elme de salvatio, *que* es ha Machabeo en prodomia comparatz e ha Samson en fortessa semblans e es<sup>6</sup> fortuna semblans de mort ha Saul e ha Jonathe! Tu es tresfortz dels fortz, tu es genre ho linhatge real<sup>7</sup>, tu es destruidor de Serrasis e defendeire de crestias e murs de clerchia e basto dels *que* no au paire ni maire e de las vieyas e sadolamen dels paures e dels rics e revelatio de las gleyas. La tua lengua no ha ditz messorguas en jutgamens. O coms dels comtes e noble dels Galls e dux de las ostz dels fiels, *per que*  
 30 hieu t'ei menat en aquestas partidas? *Per que* hieu te vetz mort? *Per que* hieu no more amb tu? *Per que* tu me laissas va<sup>8</sup> e trist? Ho caitiu, e *que* farei?“ Pues ditz: tu, Rotlan, vivas amb las companias dels martirs e amb totz los sainhs senes fi. A mi es a plorar sobre tu aissi quon

<sup>1</sup> Lat. Text hat .XVI.; ein afrz. Pseudo-Turpin (ed. Auracher, München 1876) hat ein ganz anderes Datum.

<sup>2</sup> Die Konstruktion ist verworren und unkorrekt. Wenn man, wie die eben erwähnte afrz. Version hat, das „e“ striche und für aissi que: coma si setste (hinter julh ein Punkt), so würde es klar. Das lat. „in extasi“ scheint der Übersetzer nicht verstanden zu haben.

<sup>3</sup> S. v. Elsner, Form und Verwendung d. Personalpronomens im Altprov. S. 26.

<sup>4</sup> Hs. demanten.

<sup>5</sup> Ich weiß nicht mit welchem Rechte Auracher (Der Pseudo-Turpin in altfrz. Übersetzung (S. 61 Anm. 34) barba in dieser Verwendung als Hispanismus bezeichnet: ich finde bei du Cange nur, daß sich Baldwin IV. v. Flandern i. J. 1023 als „honesto barba“ unterzeichnet.

<sup>6</sup> Vermutlich ist es zu lesen; lat. „Sauli et Jonathae mortis fortuna consimilis“; de mort gehört zu fortuna.

<sup>7</sup> Lat. Text: „genus regale“.

<sup>8</sup> Hs. en va, was wohl durch lat. „inanem“ hervorgerufen ist.

David se dolc sobre Saul e Jonatha e Absalon. Tu t'en vas al celesti pay's e laissas nos marritz jotz aquest segle; la aula de Dieu te receub, e nos preno los jorns *per* plors. Tu *que* es en terra, tu t'en vas en paradís; tu es covidatz ha las viandas de paradís. Lo mons te plora, 5 mas lo cel s'esgausis.<sup>4</sup> E per aquestas paraulas Karle ploret Rotlan aitan *quan visquet*. E en aquel luoc on [f. 16 V<sup>b</sup>] Rotlan jasia aquela nueh meteissa Karle va ficar sos traps amb sas companyas, e va enbasmar lo cors de Rotlan de basme e de mirra e de aloë, e fetz lhi grans cans e grans plors e grans preguarias e gran lumenaria e amb<sup>1</sup> fuocs *per* los 10 boscs tota aquela nueh.

XXVI. Del solelh *que* estet *per* tres iorns senes meure e de .IIII.<sup>m</sup> Serrasis mortz.

L'endema, be mati, Karle<sup>2</sup> e sas companias anero armat al luoc el qual la batalha denandicha era estada facha, on los batalhans se iasio 15 mortz ha Ronsaval, e casqus va trobar aqui alcus amics sieus vius, *empero* nafrazt ero mortalmen, e vau trobar Olivyer mort iasen sobre la terra evers a maneira de crotz, *que* era estendutz amb .IIII. pals ficatz en terra; e ha casqu pal era liguatz pels pees e per las mas amb redortas e des lo col troque ha las unglas dels pees e de las maas escorguatz 20 amb agutz cotels e pertusat amb saietas e amb lansas e amb espazas e carguat de cops de bastos. *Aqui* foro adonc grans clamors e grans plors senes fi, *quar* casqus sobre cascun amic sieu se dolia aissi *que* tot lo bosc e tota la val omplo de clamors e de votz. E adonc Karle va iurar *per* Dieu omnipoten *que* el no cessaria corre aprop los payas, troque 25 los auria encontratz. Aissi *que* el se mes a segre aissel amb sa cavalairia, e adonc lo solelh estet *per* tres iorns senes meure e va los trobar costa un fluvi apelat Ebra *que* es costa Cesaraugusta, on se jasio e maniavo. E adonc coma leos el se va enbrivar *contra* els si *que* en va aussirre .IIII.<sup>m</sup> E pues Karle s'en tornet amb sa compania a Ronsaval, e d'aquí el fetz 30 portar los mortz e los malaptes e los nafrazt al luoc on Rotlan jasia. E aprop Karle va enquerre, si era *vertat* ho no *que* Ganalo agues trahit los batalhans, seguon *que* mainhs desio; e de mantenen el va cometre a .II. cavalhers *que* enquerigueso la *vertat*, so es a ssaber ha Pinabel *que* era per la partida de Ganalo e ha Tedric *que* era *per* la partida de Karle.

35 Mas de mantenen Tedric va aussire Pinabel, e, declarada la traisso de Ganalo, Karle va comandar *que* Ganalo fos liguatz ha .IIII. cavals plus fortz *que* fosso en tota sa ost, e sobre aissels fosso [f. 17 R<sup>a</sup>] quatre que demenesso los cavals contra las .IIII. auras ho vens del cel, troque aquest Ganalo caitivamen moris. E aissi caitivamen el va morir.

<sup>1</sup> Der Übersetzer ist aus der Konstruktion gefallen, wahrscheinlich durch das lat. „ignibus“ verführt.

<sup>2</sup> Hs. rotlans.

XXVII. Dels cors dels mortz amb onguens precios  
e amb sal cubertz e afachatz.

Adonc foro aparelhatz mainhs cors de mortz amb onguens, *quar* alqus cors foro adobat ab mirra, lh'autre ab basme, lh'autre foro totz expandutz 5 de sal; e mainhs fendio los cors pel ventre e en gitavo la fangua, e pues metio dins sal, *quan* no avio autres onguens. Lh'autre aparelhavo fust *per* portar los cors, lh'autre los portavo sobre'ls cavals, lh'autre als muscles los portavo e lh'autre amb las mas; lh'autre los nafrazt e'ls malap-  
tes portavo als cols amb escalas, lh'autre los sebelio *aqui* meteiss, lh'autre 10 *troque* a Galliam ho ha lors *propri*s luocs los portavo, lh'autre los portavo, *troque* poyrio, e adonc los sebelyo.

XXVIII. De .II. symiteris sainhs, l'un ha Arle e l'autre  
vas Blavium.

Adonc ero .II. symiteris fortz sainhs, *quar* l'us era a Arles en 15 Alyscamps e l'autre a Bordels, los *quals* Dieu consegret *per* mas de .VII. sainhs, so es a ssaber *per* la ma de S. Maximi<sup>1</sup> d'Aix e de S. Trophi d'Arles e de S. Pauli de Narbona e de S. Saurin Tholosonensem<sup>2</sup> ho de Tholosa e de S. Fron de Peyragorc e de S. Marsal de Lemosi e de S. Eutropy de Sainhtas, els *quals* luocs la maiors partida de lors cors es 20 sebelida; e aquels *que* senes colp moriro el la ost de Mongazi foro enonhs de onguens e foro sebelitz els denanditz .II. symiteris.

XXVIII. De la sepultura de Rotlan e dels autres *que* ha Belli  
e en autres divers luocs so sebelitz.

Karle fetz aportar *troque* ha Blavi lo benaurat Rotlan sobre doas 25 mulas en un vaissel d'aur cubert amb palis, e en la glieia de S. Roma, la *qual* el avia bastit en sa vida, on avia establitz canonges reglars, el lo fetz ondradamen sebelir; e tetz metre en penden la sua espaza ha son cap e sa *trompa* ho corn d'evodi als pees ha l'onor de *Crist* e de leyal cavalayria, mas un autre lo dih corn transportet no dignamen el la glieia 30 de S. Sever *que* es a Bordels. E Blavi fo sebelitz *aqui* mete[f. 17 R. b]-teiss, so es a dire el la ciostat de Blavi e Gandebo rey de Frisia e Othger rey de Dacia e Arastang rey de Bretanha e Guari dux de Lotharingia, e mainhs autres foro sebelitz el la vila dicha macilenta *que* fo de Belin.<sup>3</sup>

El cymiteri de S. Sever *que* es ha Bordels es sebelitz Galfer rei de 35 Bordels e Engeler dux d'Aquitania e Lambert rey de Burgas e Galer e Gely e Raynaut de Albaspina e Gautier de Termes e Geneli e Begò amb <sup>m</sup>.V. d'autres, e ha Nantas es sebelitz Hoellus senher de *aquela* ciostat amb mainhs autres Bretos. E quan *aquetz* denanditz foro sebelitz, e *per* las lors armas Karle ac donat als paubres <sup>m</sup>.XII. onsas d'argen e aytantas 40 onsas d'aur e vestiduras e maniers, volens ressemblar ha Machabeo, el va

<sup>1</sup> *Hs.* maxiim.

<sup>2</sup> *Hs.* tholosoneñ.

<sup>3</sup> „*Felix villa macilenta Belini*“ heifst es im Lat. (*Harleian Ms.* 6358) *que tantis herodibus(sic!) honoratur!* Das sehr eigentümliche *que* fo de Belin *vermag* ich nicht zu erklären; vielleicht ist der Text verderbt.



donar a la dicha glieia de S. Roma *per* l'amor de Rotlan tota la terra *que* es costa S. Roma blaviensis *per* l'espasi de .VI. milhas e tot lo castel de Blavia amb tot *aquo que* lhi apertenia e la mar atressi *que* es iotz lo dih castel. E aisso donet a la dicha glieia tot *quiti* e tot firme, e comandet als ditz canonges de la dicha glieia *que* a negu fosse tengutz en  
 5 alguna servitut mas tan solamen *que per* l'arma de Rotlan so nebot e *per* l'arma de sos companhos a totz ans vestiguesso .XXX. paubres e lor donesso a maniar lo iorn *que* Rotlan fo mortz, e *quez* feiesso dire .XXX. salteris e cantar .XXX. messas amb las vilholas e amb las obsequias e  
 10 offerendas autras acostumadas a far *per* los mortz; e *que* aisso deguesson far a totz ans en remenbransa de las dichas armas, e no tan solamen *per* aquestas, ans atressi *per* las armas de totz aquels *que* en Yspania ero mort *per* l'amor de Dieu ho aqui penrio martiri; e ha aisso far fosse tengutz los canonges denanditz *presens* e ls autres *que* venrio. E aisso los  
 15 ditz canonges lhi iurero atendre sobre S. avangelis.

XXX. D'aissels *que* fo sebelitz en Aliscamps vas Arles.

Pues hieu Karle e hieu Turpi amb nostras gens nos partim de Blavi e anan *per* Guasconha e *per* Tolosa hanem ha Arles, e *aqui* nos trobem las ostz dels Berguonhos, los quals s'ero departitz de nos de<sup>1</sup> la  
 20 val enemica e ero vengutz *per* Morlas<sup>2</sup> e *per* Tholosa am lors mortz de lor compania e amb los autres nafraz, [f. 17 V<sup>a</sup>] los quals amb lietz e amb biguas avio aportat *per* sebelir aissels el cymiteri de Aliscamps, el qual luoc adonc foro sebelitz *per* nos Estultus comte de Lengres, e Salamo e Sampson dux diels Berguonhos e Arnant de Bellanda e Alberic de  
 25 Berguonha e Guinard e Esturmit e Hato e Tedric e Ynori e Berart de Neblas e Berenguier e Naan<sup>3</sup> dux de Baioria amb autres .X. E Costanti *prefec* ho maior de Roma fo portatz *per* mar ha Roma e fo sebelitz *aqui* amb mainhs d'autres de Roma e de Polha; e *per* las armas d'aquetz nos donem ha Arles als paubres .XII. d'onsas d'argen e .XII. besans d'aur.

30 XXXI. Del cosselh lo qual Karle aiostet a S. Dyonisi o Dani.

Aprop aisso denandih Karle passet a Vianae; *aqui* el fo agreusatz un petit pels colps e *per* las nafras e pels batemens *que* el avia pres en Espanya. Mas d'*aqui* amb sa gen el s'en anet ha Paris, e adonc el aiostet concili d'evesques e de princeps en la glieia de S. Danis, e fetz e  
 35 redet gracias ha Dieu *quar* lhi avia donat forsa de subiuguar a si la gen payana. E tota Fransa el donet a la glieia de S. Danis aissi quon S. Paul apostol e Clemens papa, estan papa, la donet ha S. Danis; e va comandar *que* totz los reis de Fransa e totz los evesques *presens* e futurs

<sup>1</sup> *Es wird dem Sinne und dem lat. Texte entsprechend en erfordert. Val enemica soll das lat. „Hosta valle“ wiedergeben; dieses selbst ist aber vermutlich in ein Wort zu schreiben und identisch mit dem heutigen „Ostabat“ in den Basses-Pyrénées.*

<sup>2</sup> *Das „s“ ist kaum sichtbar; wahrscheinlich ist das heutige „Morlâas“, nahe bei Pau, gemeint.*

<sup>3</sup> *Es ist Naaman gemeint, s. S. 487 Z. 29.*

al pastor de la gleya de S. Danis fosse obediens en *Crist*, ni los reis coronatz senes lo cosselh de l'abat de S. Denis ni ls *evesques* aordenatz senes dih cocelh no fosse receubutz ho damnat ha Roma.

Pues aprop mainhs doos, faitz ha la dicha gleya, el va comandar  
 5 *que* casqus possessor de casquna mayo de tota Gallia dones a totz ans una vetz .IIII. deniers *per* bastir aquela gleya e ditz *que* totz aquels *que* ero sers *que* dario aquetz .IIII. deniers *que* tuh fosse en libertat. E adonc el va *preguar* S. Danis, estan costa son cors, *que per* totz aquels *que* aquetz deniers dario voluntiers el feies *preguarias* ha Dieu, e pels crestias  
 10 atressi *que* lor pa'ys avio laissat, *per* l'amor de Dieu e ero anatz en Yspanya *per* batalhar *contra* Serrasis, e aqui avio pres martiri. E quan venc la nueh venen,<sup>1</sup> e S. Danis va apparesser ha Karle dormen e ressidet lo e ditz lhi *que* el avia de Dieu empetrat *perdo de* totz pecatz<sup>2</sup> ha totz aissels *que per* lo sieu ischimple e [f. 17 V<sup>b</sup>] *per* lo sieu amonestamen e *per*  
 15 la sua prodomia ero mort o morrio en las batalhas d'Espanya *per* los Serrasis; e a totz aquels *que* dono o darau los ditz .IIII. deniers *per* bastir la sua gleya atressi avia empetrat remessio del plus greu pecat *que* aurio. E aprop lo rei va recomtar aisso e'l pobol va pagar de gran cor los .IIII. deniers denanditz e *aquel que* plus voluntiers paguava  
 20 el era apelatz en cascu luoc lo franc de S. Danis, quar el era lhivres de tota servitut, e lo rei ho avia comandat.

Aladonc se levet una costuma entre'l pobol *que* la terra *que* denan era apelada Gallia adonc fo apelada Fransa, *que* vol dire *que* la terra de Fransa es delhivra e franca de tota servitut d'autras gens e *per* so Franc  
 25 es ditz „liber“, quar sobre totas autras gens lhi es degutz honor e senhorya.

Aprop Karle anet vas Aquigran *que* es vas Leo<sup>3</sup>, e *aqui* el aparelhet mot be d'aiguas caudas e fresas atrempatz bayns, e la gleya de Sainhta Maria Vergena, la qual el avia *aqui* bastit, el va ornar e apparellhar d'aur e d'argen e d'autres ornemens de gleya ondradamen; e *aqui*  
 30 el fetz depenger lo velh e'l novel testamen *per* ystorias, e el palays atressi, lo qual el avia bastit de costa el fetz depenger las batalhas en las quals el avia agut victoria en Yspania e las .VII. artz liberals *per* maneyra merevilhosa.

35 XXXII. De las .VII. artz las quals Karle fetz depenger el sieu palays, so es a ssaber gramaira, musica, logica, rethorica, geometria, arithmetica, astrologia,

Gramatica, maire de totas sciensas, essenha quantas e quals letras e en qual maneyra devo esser escrihas, e amb quals letras las partidas e  
 40 las sillabas devo esser eschrichas, e en qual luoc deu esser diptonge, se-  
 guon *que* los primiers libretz de orthographia ho mostro.

Orthographia es sciensa *que* essenha dreh a escrire, quar „ortho“ grece vol dire „rectus“ e „graphia“ vol dire „escriptura“ e *per* aquesta

<sup>1</sup> = *die folgende Nacht*.

<sup>2</sup> totz pecatz *steht am Rande*, davor stand *wahrscheinlich* de.

<sup>3</sup> = *Lüttich*.

sciensa de gramaira aissels *que* lego entendo so *que* lego, e aquest *que* ignora aquesta sciensa pot be legir, mas no enten *que* ditz, aissi coma aquel *que* no ha la clau del thesaur no sap *que* ha dins on es lo thesaur.

Musica es sciensa *que* essenha be e drechureiramen ha cantar, e 5 per aquesta sciensa los divinals officis de [f. 18 R<sup>a</sup>] Sainhta glieya fo celebratz e ornatz, per *que* es plus cara sciensa. Los chantres canto en Sainhta glieia e orguaniso, e aquel *que* no sap aquesta sciensa no canta, ans ulula a maneira de buou; e deu ho saber *que* cans va solamen per .IIII. linias. E per aquesta art David amb sos companhos cantet los 10 psalmes el sauteri decacordo e en arpa e en temps e en trompas e en senhs ho campanas e en cor e en orgue; e totz los esturmens dels chantres foro faitz per aquesta sciensa. — Aquesta art per votz d'angels e per cans fo divinalmen atrobada prumeiramen: donc *qui* es *que* dopta cantar denan l'autar de Crist alegremen? Quar los angels ho feiro e ho fau el 15 cel; e el libre dels<sup>1</sup> sacramens ho de la sagra<sup>2</sup> es ditz enaissi: cum *quibus*, so es a dire amb los angels, et nostras voces ut admitti iubeas deprecamur, *que* vol dire: senher Dieu, nos te preguem *que* tu comandes *que* nostras votz sio recebudas amb aquelas dels angels. — En aquesta art so contengutz grans sacramens e grans mistiers, quar las .IIII. linias 20 en las quals lo can es escritz e los .VIII. toss en los quals so contengudas .IIII. vertutz, so es a dire sabiesa e fortesa e atrempansa e drechura, e so atressi contengudas las .VIII. benauransas per las quals l'arma d'ome es guarnida e decorada ho designo.<sup>3</sup>

Dyaletica ho logica essenha conousser vertat e messorgua e essenha 25 a desputar.

Rethorica essenha a parlar plasiblamen e drechureiramen, e „rethos“ en grec vol dire bel parlan, e aquesta sciensa ret home be parlan e belamen.

Geometria es dicha mesura de la terra, quar, „gei“ en grec vol 30 dire „glis“ *que* es terra e „metros“ vol dire „mesura“. Aquesta art essenha a mesurar las milhas e las leguas e'ls espasis de las<sup>4</sup> terras e dels puetz e de las vals e de las mars; e quan alcus homs, *que* sab be aquesta sciensa, ve l'espasi d'alcuna regio ho de terra ho de luoc ho de camp ho de proensa ho de ciotatz, tan leu conous quans bratz ho quans 35 pess ho quantas milhas hi ha. E per aquesta sciensa los cenadors de Roma el tems passat mesurero las ciotatz ansianas, domentre *que* las bastio, e las vias des l'una ciotatz troque ha l'autra, e los filhs d'Irrael la terra *que* desiravo mesurero amb corda en longuesa e en amplexa per aquesta art. — E enquera per aquesta art los escoltivadors, [f. 18 R<sup>b</sup>] iaciaisso *que* 40 no sapio aquesta sciensa deviso e laoro las terras e las vinhas e'ls pratz e los luocs e'ls camps.

Arithmetica essenha lo nombre de totas causas a comdar e si alqus planeiramen sap aquesta sciensa, de mantenen *que* ve una torr ho un mur, quan *que* sio autz, ta leu conous quantas peiras hi ha, ho quantas guotas

<sup>1</sup> Hs. del.

<sup>2</sup> Zu ergänzen ist escriptura.

<sup>3</sup> Die Konstruktion ist ganz unverständlich, während im lat. Texte Alles in Ordnung ist.

<sup>4</sup> Hs. la.

so en un enap, ho *quans* deniers ha en una *quantitat* petita ho gran, ho *quans* homes so en una ost, ho *quantas* milhas ha en una *terra*, mas *que* la puesca veire; e per *aquesta* art los maystres de peyra, iaciaisso *que* no sapio *aquesta* art fau las tors e los murs autz.

5 Astrologia essenha a conousser en las estelas accidens bos ho mals, passatz ho *presens* ho *que* so a venir, e si *alqus* se conous pleneiramen en *aquesta* sciensa, si vol anar ondamo ho vol far alguna causa, el conoussera si li deu bes venir ho mal; atressi conous de .II. batalhans quals vencera ho no. E per *aquesta* art los senadors de Roma conoussio  
10 la mort ho lo guazayn ho la victoria ho'l detrimen ho l'estamen dels reys e dels regnes que's devrio far en las batalhas de las encontradas de Barbaria. — E per *aquesta* sciensa lhi magi e Herodes, apparessen l'estela, conuogro Crist esser nat. — E casquna d'aquestas artz ha a si una filha subieyta, so es a dire un libret *que* tracta d'ela.

15 Nigromancia, de la *qual* veno pyromancia e ydromantia e lo libre dih *secratus*, mas mielhs es ditz *execratus*, no so depenchas el palays del rey, *quar* no es sciensa d'aisso. Empero saber la pot hom, mas obrar non pot e neguna maneyra senes la familiaritat dels dyables, *per que* es dicha artz azulterana; e aisso se proa el sieu nom, *quar* „mancia“ en grec  
20 vol dire „divinar“ en lati, e „nigro“ vol dire „negra“: donc nigromancia vol dire negra divinatio; e „pyros“ en grec es fuoc en lati, e „ydros“ vol dyre „aygua“: donc pyromancia es divinatio ardens, e ydromancia es divinatio asaguada, *per que* apar *que* re no valo. — Lo titol del libre de nigromancia acomensa enaissi: incipit mors anime, *que* vol dire: aissi  
25 acomessa la mort de l'arma.

### XXXIII. De la mort de Karle rey.

Aprop un petit de tems la mort de Karle rey a mi, Turpi, es signifiada; *quar* coma hieu denan l'autar ha Viana un iorn fos raubitz, *quan* preguava [f. 18 V<sup>a</sup>] nostre *senher* e desia: *deus in auxilium meum*  
30 *intende*, vi denan me passar una *companya* negra de cavalhers *que* anavo ha Lotharingia, e *quan* s'en foro tuhz passat, hieu vi un autre *que* seguia *aquetz* tot suaus, e vauc lhi damandar on anavo. E el ditz *que* vas *Aquis-gra* a la mort de Karle, *per* so *que* s'arma portesso en ifern. E adonc hieu vauc aiurar *aquest* pel nom de *Jesucrist que*<sup>1</sup>, *quan* tornario de la,  
35 *que* parles amb mi; e aprop, denan *que* agues *complit* lo denandih psalme, ilh vau tornar a mi en *aquela* maneyra meteissa. E adonc hieu demandey al derrier al *qual* avia parlat prumeiramen, *que* avio fah, e el dih *que* Gualicia senes cap avia mes en la balansa tantas peiras e tanta fusta de sas glieias *que* nombrar no's podia, si *que* plus au pesat los bes de Karle  
40 *que* no au los mals per *que* nos a tout la sua arma; e *quan* ac dih aisso, lo dyable evanoyc. E adonc hieu entendey *que* en *aquel* iorn Karle era passatz d'*aquest* segle en l'autre, e per los aiutoris de S. Jacme, al *qual* el avia bastit mainhtas glieias, el era portatz ha la gloria de paradis.

E hieu en *aquel* iorn que hieu e Karle nos departim l'us de l'autre  
45 ha Viana avia empres amb el *que*, si se podia far, *que* el me trameies

<sup>1</sup> Hs. qñ.

messatge de la sua mort, si la mort lhi venia denans *que* ha me, e hieu  
aquo meteiss promes ha el, si prumiers muria. E *per* so Karle estan en  
sa malautia se remenbret d'aquetz covenens e va comandar ha un sieu  
cavalher familiar *que*, si tan era *que* el morigues, *que* de mantenen me  
5 faies a saber la mort. E de mantenen *que* fo mortz, *per* aquel messatge  
hieu apres la mort e<sup>1</sup> *per* lo dih messatge *que* era mortz .XV. iorns apres  
son departimen d'Espanya; e *per* aquetz .XV. iorns el avia malavesat e  
avia donat als paubres *per* la salut dels denanditz martirs .XII. onsas  
d'argen e aitals besans d'aur e vestirs e manians a pagar tostems una  
10 veguada l'an lo iorn *que* los denanditz foro martiriatz, so es a ssaber en  
las .XVI. kalendas de julh, e enquera .XII. psauteris e tantas messas e  
tantas vilholas avia fah cantar. E en aquel iorn meteiss e en aquela hora  
meteissa e la qual hieu vi aquesta vesio, so es ssaber el las .V. kalendas  
de fevrier el l'an de la encarnatio de nostre senher .VIII. XVIII., Karle  
15 mori e fo sebelitz el la glieia de [f. 18 V<sup>b</sup>] en nostra dona vas Aquigra  
las encontradas de Leo, la qual Karle avia fah far tota redonda ondra-  
damen. E aquestz signes hieu conoug *per* tres ans denan la sua mort,  
*quar* lo solelh e la luna *per* l'espasi de .VII. iorns denan la sua mort se  
mudero en negra color e lo sieu nom, so es a dire Karle princeps, *que*  
20 era escritz el la paret de la dicha gleia fo esfassatz *per* se meteiss de tot  
en tot denan la sua mort, e lo portal cubert d'arc *que* era entre la gleia  
e'l palays casec *per* se meteiss lo iorn de la assentio, e .l<sup>2</sup> pons del fust  
lo qual el vas Maguntia avia fah far sobre lo fluvi de Rethn, lo qual era  
ponhatz a far *per* .VII. ans casec *per* se meteiss, *quar* fuoc lo va cremar  
25 d'aventura. E un iorn coma Karles se mudes d'un luoc en autre lo iorn  
sopdamen fo faitz totz negres, e flamma de fuoc denan sos huols va caser  
sobdamen davas la destra part troque ha la senestra, *per que* el fo mot  
esbajtz, e va caire ha la senestra part e l'ancona<sup>3</sup> *que* portava atressi; e  
adonc sos companhos vau venir e amb las mas lo vau levar sobdamen de  
30 terra. — Donc nos devem creire fermamen *que* el sia participans de la  
corona dels martirs amb los quals el mes sos trebalhs.

Donc en aquest issimple es donat a entendre *que* aquel *que* bastis  
glieias e fa bes autres *que* el aparelha lo regne de Dieu e es ostatz als  
dyables, aissi quon Karle fo, e es mes en paradís *per* l'aiutori dels sainhs  
35 dels quals el ha bastit lors gleyas.

#### XXXIV. Del miracle de Rotlan comte, lo qual Dieus fetz *per* el el la ciutat de Granopol.

Mas fort es digma causa entre las autras causas *que* ha l'onor de  
Jesucrist sia redutz a memoria lo miracle lo qual Dieus fetz al benaurat  
40 Rotlan, domentre *que* vivia, denan *que* intres en Yspanya seguon *que* es  
recomtat.

<sup>1</sup> Das e = „und zwar“, das in Hs. fehlt, scheint unentbehrlich, da man sich schwer entschliessen kann, dem Übersetzer ein so ausserordentliches Ungeschick zusutrauen.

<sup>2</sup> Hs. els. <sup>3</sup> S. das Glossar.

Quar coma lo denanditz Rotlan amb sas gens agues assetiat la dicha ciutat de Granopol *per* .VII. ans *per* totes partz, va venir un messatge a el *que* lhi anunciè que Karle sos oncles era en una estresse-dat vas la ciutat de Warmatia assetiatz *per* tres reys, so es a dire *per* lo 5 rey dels Vandals e *per* lo rey de Saxonia e *per* lo rey Frisorum amb lors gens, e mandava lhi *que* de contenen lhi anes ajudar am sas gens e *que* lo delhivres dels payas. E adonc aquest [f. 19 R<sup>a</sup>] nebotz fo en gran perplexitat mes que faria, ho si laissaria lo seti de la ciutat en *que* avia mes tans trebalhs ho socorria<sup>1</sup> ha son oncle, e aissi el fo entre doas for- 10 tunas pausat. E adonc el estet en oraso amb sa *compagnia* vas Dieus *per* tres iorns senes maniar e senes beure, apelans l'aiutori de Dieu en aquesta maniera: „Senher Dieus Jesucrist filh del paire tot sobira, *que* as devesit la mar roia *per* partidas, e has menat Israel *per* lo mieh d'ais-sela, e has fah trabucar en aissela lo pharao, e has amenat lo tieu pobol 15 pel desert, e has<sup>2</sup> ferit manhtas gens *contrarias* al dih pobol, e as amenat a mort los reys fortz, so es a ssaber Seon rey Amorreorum e Og rey de Basan e totz los autres regnes de Chanaan, e has donat la terra d'aissels en heretatie al tieu pobol d'Irrael e los murs de Jerico *per* los quals los *aversaris* se defendio dedins as destruh amb pauc de *compagnia* e senes 20 maystria d'ome, tu senher Dieu destrus aquesta fortesa d'aquesta ciutat, e tot l'arnes e l'armadura d'aissela tu destrus el la tua ma amb ton bratz no vincible ho *que* vencer no's pot, *per* so *que* la gen payana<sup>3</sup>, *que* *per* la sua malvastat no se fia en tu, conousca te Dieu viven rey poderos de totz autres reys e te conousca defendedor e ajudador de crestias, lo qual 25 vives e renhas Dieus amb lo paire e amb lo S. Esperit *per* infinita secula *seculorum*! Amen.

Aprop, facha aquesta oraso, los murs de la ciutat vau caire senes obra humanal, e'ls payas foro mortz ho s'en fugiro. E aprop Rotlan comte amb sa *compagnia* tota anet vas Karle e *per* la *vertut* de Dieu lo va del- 30 hivar del seti. E aisso es fah *per* nostre senher e es meravilhosa causa en nostres huols.<sup>4</sup>

## A.

De Calix papa e de l'atrobansa del cors del benaurat Turpi.

Lo benauratz Turpi arcivesque de Rems martir de Crist aprop la mort de Karle rey visquet *per* un petit de tems, e estan adonc ha Viana el to 35 agreusatz de dolors *per* las nafras e *per* sos trebalhs, si *que* *per* aisso va morir, e *aqui* costa la ciutat outra Roser vas Orien el fo sebelitz en una gleya. E un clers de papa Calix lo cors d'aquest trobet en un luoc mot bo, *que* era vestitz de vestmens episcopals e era totz intiers enquera en pel e en oss; mas *per* so quar aquel luoc on el era era guastatz fo trans- 40 portatz en una [f. 19R<sup>b</sup>] ciutat costa Roser, e fo *aqui* sebelitz en una

<sup>1</sup> *Hs.* socorria.

<sup>2</sup> *Hs.* ha.

<sup>3</sup> *Hs.* payna.

<sup>4</sup> *Es folgen noch die lat. Worte der Vorlage: „a domino factum est istud e (sic) est etc.“ (= etc.).*

altra gleya, el qual luoc avora el es onratz, e avora el te corona de victoria els cels, la qual el aqueri amb mainhs trebalhs en terra. E aisso es fermamen a creire; *quar* aissels *que* en Yspanha preiro martiri *per* la fe de *Crist* so coronatz el cel, e, jaciaisso *que* Karle e Turpi e Rotlan e Olivyer amb los  
 5 autres martirs no aguesso pres mort en Ronsaval, empero la corona d'aissels no fo alienada, los quals preiro e sufertero<sup>1</sup> plaguas e trebalhs amb los autres hal ponh de la mort; *quar* l'apostol ditz *que* aquels *que* so estatz companhos en tribulatio, aquels devo esser companhos en *consolatio* e en merit.

10 Rotlan es *entrepreatz* rotle de sciensa, *quar* totz los reys e totz los *princeps* el essenhet de tota sciensa.

*Oliverius* es *entrepreatz* heros de misericordia, e fo bos *per* paraulas e fo bos *per* obras.

15 *Karolus* es *entrepreatz* lux carnis ho lumeyra<sup>2</sup> de carn, *quar* el sobremontet *per* lutz de *vertutz* e de sciensa e de prodomia totz los reys carnals aprop *Crist*.

Turpi es *entrepreatz* sobrebels ho no laytz, *quar* neguna lasa paraula ni neguna lasa obra no fu en el.

E en las .XVI. *kalendas* de julh, so es a dire lo iorn *que* aquetz  
 20 passero d'aquest mon hom deu celebrar l'ofici dels mortz e la vilhola e la messa *que* ditz „*requiem eternam*“ amb las outras causas acostumadas e amb las outras horas e amb los autres benefaitz, e no tan solamen per los batalhans de Karle mortz mas *enquera* per totz aquels *que* des lo tems de Karle troque ha hueu en Espanha e en *Jerusalem* aurau pres martiri  
 25 *per* la fe de *Crist*. — E quan de be ni quora Karle ha comandat ha far *per* las armas d'aquetz, desobre se trobara.

## B.

De Altumaior de Corduba.

So *que* es esdevengut en Gallicia aprop la mort de Karle hom deu bailar a memoria. — *Quar* coma la terra de Gallicia aprop la mort de  
 30 Karle agues estat en patz *per* mainhs tems, empero *per* la instiguatio del demoni un apelat Altumaior de Corduba se va levar e ditz *que* la terra de Gallicia e d'Espanya, la qual Karle avia tout a sos *predecessors*, el aqueria a si e la subiuguaria ha la ley de [f. 19V<sup>a</sup>] Serrasis. E adonc el aiostet mainhtas ostz e aprop guastan tota terra sa e la va venir ha la  
 35 ciostat de S. Jacme, e tota causa *que* trobet *aqui* el va destrure, e atressi destruhz la glieya de S. Jacme e ls libres e ls calicis e las campanas, e totz autres ornemens el raubi ha la dicha gleya. E quan los Serrasis amb lors cavals foro alberguat en la dicha gleya, els feiro *aqui* la lor laiesa de degestio de cors sobre l'autar de S. Jacme. E *per* amor d'aisso,  
 40 la venguansa de Dieu *permeten*, alqus d'aissels moriro *per* decorremen de sanc de la part darreire, lhi autre *per* la gleya e *per* la ciostat anans *perdero* la vista. E d'aquesta malautia lo ditz Altumaior fo tocatz e *perdet* de tot lo veire, mas *per* lo cosselh d'un prestre<sup>3</sup> de la dicha gleya el

<sup>1</sup> *Hs.* sufertero.

<sup>2</sup> *Hs.* luneyra.

<sup>3</sup> *Das Wort steht am Rande; die ersten drei Buchstaben sind nicht lesbar.*

acomenset envocar lo Dieu dels crestias e l'aiutori sieu *per aquesta* guisa:  
 „o Dieu dels crestias, o Dieu de S. Jacme, o Dieu de *Sainhta* Maria, o  
 Dieu<sup>1</sup> de S. Peyre, o Dieu de S. Marti, o Dieu de totz crestias, si tu me  
 tornas a mon prumier estamen, hieu reneguari mon dieu Mahumeth, e  
 5 nuls tems no venrei ha la gleya de S. Jacme *per* raso de rapina; o  
 S. Jacme, gran baro, si a mon ventre e ha mos tu donas sanitat, *qual que*  
 causa *que* hieu ei agut de ta mayo, sapias *que* hieu lhi tornarei.“ E  
 aprop .XV. iorns, restituic *que* hac totas causas<sup>2</sup> ha la dicha gleya. dobla-  
 men, el cobret sa sanitat e tornet al primier estamen; e pues el promes  
 10 *que* el se departiria de la *terra* de S. Jacme, e que nul tems no hi faria  
 dampnatge, e *predicaria* lo Dieu de crestias esser gran e S. Jacme esser  
 gran baro. Pues guastan e destruen las encontradas d'Espanha el *per-*  
*venec* a una vila *que* vulgarmen es apelada Orinr, on era bastida noblamen  
 la gleya de S. Roma ornada de pallis e de libres mot bos e de crotz  
 15 d'argen e era cuberta d'aur; e *aqui* lo dih Altumaïor va destrure tot *quan*  
*que* hi trobet, e guastet tota la vila. E coma el fossa en aquela vila  
 alberguat amb sa *compania*, un duc de sa *companya*, *que* fo aqui, vi en  
 la dicha gleya algunas colompnas de peyra mot belas, *que* tenio lo cap  
 de la dicha gleya *que* ero atressi devas lo cap de ius d'aur e d'argen, e  
 20 pres un coyn de *fer* e voïc lo ficar *per* cobeesa d'aver l'aur e l'argen  
 entre [f. 19 Vb] la colompna e l'aur ho l'argen. E quan el feria *aquest*  
 coyn a grans cops ab un malh e volgues enaissi destrure tota la gleya,  
*per* lo iutgamen de Dieu *aquest* duc fo tornatz en semblansa de peyra, e  
 troque havoras *aquest* home a estat peyra e es de tal color coma era la  
 25 sua gonela *que* era guonela de Serrasis.<sup>3</sup> — E los peleris que vau *aqui*  
*per* ocaizo de Dieu *preguar* solo dire *que* *aquela* peira dona hodor puden.  
 E *quan* lo ditz Altumaïor vi aisso, el ditz a sos familiars *que* fort era *per*  
*vertat* grans e glorios lo Dieus dels crestias que *per* sos homes *que*<sup>4</sup>  
 iaciaisso *que* sio mort enquera los vol venguar de lors enemics vius.  
 30 Quar S. Jacme m'a ostat los huols e S. Roma d'*aquest* home a fah  
 peyra, mas S. Jacme es plus debonaire e de melhor voluntat *que* no es  
 S. Roma, *quar* S. Jacme me ha tornat la vista e ha agut *merce* de mi,  
 mas S. Roma no me vol tornar mon home. E adonc el ditz *que* se fugi-  
 guesso d'*aquelas* encontradas, e fugi s'en amb sa *companya*; e aprop el  
 35 no fo *qui* augigues *per* mainhs tems batalhar lo pays de S. Jacme. E  
 sapio tuh *aquels que* batalharau lo pays de S. Jacme *que* els serau dampnat  
*perdurablamen*, e totz *aquels que* lo guardarau de poder de Serrasis ilh  
 serau tostems vivens en gloria. Deo<sup>5</sup> gracias. Amen.

<sup>1</sup> Fehlt in Hs.

<sup>2</sup> totas causas ist gleichsam Apposition zu que ac; der lat. Text hat nur: „omnidus dupliciter ecclesiae restitutus“.

<sup>3</sup> Eigentümliche Wiedergabe des lat. „habens talem colorem qualem eius dem Sarraceni tunica tunc habebat“.

<sup>4</sup> Die Konstruktion ist nicht durchsichtig; der lat. Text weicht ab.

<sup>5</sup> Hs. De.



## Glossar.

- A**greusar 510,31 = bedrängen, belästigen. Rayn. *agreviär*; Mistr. *agréuja*.  
 aladonc 488,1; 501,11; 503,10; 511,22 = dann, darauf, daher. Mistr.  
*aladounc* in gleicher Bedeutung, s. auch Constans, Livre de l'éperv.  
 Glossar.
- alberc 492,25 = Panzer (*ausberc*).  
 ambolelh 497,3 = Nabel.
- ancona 514,28 = Fahne, Banner. Castets S. X Anm. 1 setzt für das *arcum* seiner Hs. *aucona* ein, das in einer Hs. zu Compostella stehen soll, welches sich allerdings auch in Harleian Ms. 6358 findet und das er, ich weiß nicht warum, mit *javelot* übersetzt. Der poitev. Turpin (Ztschr. f. rom. Phil. I 331) zeigt *ascona* für welches Wort Auracher wenig glücklich auf *angones* = *brevia tela* bei Du Cange verweist. Das Londoner Addit. Ms. 19513 hat aber ebenso wie unser Text *ancona*, und dieses ist meiner Ansicht das Richtige, aus welchem *aucona* von den Schreibern nur verlesen sein wird. Das letztere finde ich nirgends, während Du Cange *ancona* giebt = Bild (Bild des Gekreuzigten) und Godefroy für das afrz. belegt: *icoine*, *ancone*, *ansconne* (für diese Form vgl. etwa prov. *esguansa* = *eguisa*) = *image*, *bannière*. Diese Beispiele begegnen bei Villehardouin und Robert de Clari, und daher ist die Herkunft von *εἰκών* sehr wahrscheinlich, wie ja denn die Form *icoine* deutlich darauf hinzeigt. Schon Diez hat das vermutet, dessen Herleitung mit Unrecht von Körting, Lat.-Romanisches Wörterbuch S. 46 beanstandet wird. Ich verstehe also an unserer Stelle, daß Karl in der Rechten eine Fahne (mit dem Bilde des Gekreuzigten oder der heil. Jungfrau) trug.
- aparsen, far 494,12 = sich den Anschein geben, s. Anm. 2.  
 atrobansa (trobansa) 515,32 = Auffindung.
- B**en a fort 497,34 = recht stark, vgl. *benabel* bei Mistr.  
 beret m. 490,11 = eine Art Kopfbedeckung. Rayn. nur *berreta*, aber Du Cange: *birretum*.
- besonhar de alc. re 504,39 = etwas nötig haben.
- C**adelet 496,13 = Junge (vom Löwen); bei Rayn. und Mistr. nur = kleiner Hund.
- cap 517,18 = Dach.  
 coler 481,34 = verehren, s. Glossar zu Flamenca und Suchier, Denkm. I 133.  
 conousser, se en 513,6 = sich verstehen auf.  
 corbable 507,22 = biegsam.
- D'**autramen 503,10 = sonst; *d'autramens* bei Bartsch, S. Agnes V. 851 und Sardou, Vida de S. Honorat S. 19.  
 decacordo 512,10 = zehnsaitig.  
 de contenen 479,2 etc. = sogleich; bei Rayn. unter *contener*, vgl. P. Meyer im Glossar zu Blandin de Cornouailles (Romania II).  
 de gran cor 511,19 = sehr gerne; vgl. nfrz. *de grand cœur*.  
 deler (Latinismus?) 502,22 = vernichten; bei Rayn. *delir*.  
 de presen 487,6—7; 488,32 = gegenwärtig; vgl. Rayn. VI 17.

- detres 493,26 = zurück, nach hinten.  
 donc 506,6 = denn (*car*).  
 drestal 502,10 = Beil; bei Rayn. *destral*.  
**E** veiaire, m'es 498,17 = es scheint mir.  
 emperamor de 483,1 = wegen.  
 emprendre 513,45 = übereinkommen, abmachen.  
 engenrar 495,30 = erzeugen (von der Frau).  
 enibryar(?) 502,36 = sich betrinken.  
 en sobre (e sobre) 499,30 = über, vgl. afrz. *ensore*.  
 entrepretar 516,9 = erklären; bei Rayn. nur *interpretar*.  
 envoquar 497,3 = anrufen.  
 escapar c. Acc. (?) 485,28 = entgehen.  
 escoltivador (escultivador) 487,24—5; 506,30; 512,39 = Bebauer, Verehrer.  
 esmella 495,4 = Mandel.  
 expandre tr. 509,4 = bestreuen.  
 esurir 490,41 = hungern.  
 exceptat de 486,16 = ausgenommen.  
**F** amulan 506,32 = hungernd (mit *famolen* verwechselt?).  
 finchamen 482,39 = auf heimliche Weise; bei Rayn. nur *feintamen*, vgl.  
 aber *fins* als part. von *fenher* bei Bartsch, Denkm. 112,36 u. Anm.  
 fortessa 500,4 etc. = Stärke; bei Rayn. nur = Festung.  
**G** lis 512,30 = Erde; Du Cange: *glis* = *humus tenax*.  
 guorgolho m. 495,31 = Kornwurm; Mistral: *gouvgou* und *gourgoul*.  
**H** a avan 480,11—2 = vorwärts, weiter.  
 habandonadamen(?) 494,1 = in Fülle; vgl. afrz. *abandoneement* in dieser  
 Bedeutung bei Godefroy.  
 hospitar (Latinismus?) 482,34; 491,41 = sich lagern.  
**L** aissar 505,28 = die Sünden vergeben.  
**M** alessios 487,6—7 = scharf, feurig.  
 malvolgut 486,31 = übel gesinnt; vgl. nfrz. *mal voulu*.  
 mancipar 493,17 = ergreifen, forttragen; Du Cange: *mancipare* = *lacerare vel per vim auferere*.  
 meteteiss(?) 509,30—1 = selbst.  
 modiol(?) 495 Anm. 1 = Nabe; Rayn. hat *muio*.  
 mostrar 500,24 = richten.  
**O** mbolelh s. ambolelh.  
 ondacom 513,7 = irgendwohin.  
 onor m. 511,25 = Ehre.  
 oppressut 479,14 = unterdrückt.  
 orguanisar 512,7 = Orgel spielen.  
 ou 500,3 = heute.  
**P** ap 488,38 = Großvater; Mistral und Vayssier geben *papo* = Vater.  
 perplexitat 515,7 = Verlegenheit, s. Mistral.  
 pervertir, se 498,23 = sich bekehren.  
 plasiblamen 512,26 = auf angenehme Weise.

pluros 503,4; s. S. 473 = mehrere.

proveensa 486,24 = Umsicht.

**R**airepap 488,38 = Urgroßvater; Mistral: *rèire-papoun*.

ressucitar 494,25 = auferstehen.

rugio(?) 483,10 = Gebrüll.

ruinas 505,19 = Elend; Forcellini: *ruinae* = *calamitates*.

**S**aber, so es 514,13 = das heißt.

sai en reire 499,31 = früher, ehemals; Mistral: *çai en rèire* (gasc.) in derselben Bedeutung, vgl. auch Constans, Essai s. l'hist. d. Sous-Dialecte d. Rouergue S. 227—8.

Senhs 512,11 = Glocken, s. Glossar zu Crois. c. l. Albigeois ed. P. Meyer.

**T**an solamen 503,23 etc. = nur; *tant soulamen* in gleichem Sinne bei Mistral.

tempe, temp 497,35; 512,10 = Pauke; Mistral hat nur *timpan*.

terrenal 502,29 = irdisches Wesen, Mensch.

**V**ilhola 516,19 = religiöse Feier.

**Y**maga 482,1 = Bild.

O. SCHULTZ.